



GROWING TOGETHER

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

MM im Kontext der Nachhaltigkeit

Einleitung
Kurzporträt der MM Gruppe
Kreislaufwirtschaft und Plastiksubstitution
Kontext nichtfinanzieller Themen mit Geschäftsentwicklung
Angaben zur EU-Taxonomie
Covid-19-Pandemie

MM Nachhaltigkeitsmanagement

Konzepte und Governance der Nachhaltigkeit
Stakeholder-Gruppen und Dialog
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen
MM Nachhaltigkeitsstrategie

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus

PLANET

1. Dekarbonisierung
2. Rohstoffe
3. Wasser

PEOPLE

4. Arbeitsumfeld
5. Menschenrechte
6. Schutz und Gesundheit

PROSPERITY

7. Verantwortungsvolles Management
8. Innovation und Qualität
9. Wertschöpfungskette

Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht

Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick

Übersicht nichtfinanzieller Indikatoren
GRI-Inhaltsindex
TCFD-Inhaltsindex
Bericht über die unabhängige Prüfung

MM im Kontext der Nachhaltigkeit

EINLEITUNG

Die MM Gruppe ist im Wesentlichen ein Nachhaltigkeitsunternehmen. Denn mit innovativen, wiederverwertbaren Verpackungen und Papierprodukten aus nachwachsenden Rohstoffen stehen wir heute an der Spitze bei der Vermeidung von Plastikmüll. Aber schon seit der Unternehmensgründung im Jahr 1888, aus einem Umfeld der Waldwirtschaft heraus, war der Gedanke der Nachhaltigkeit bei MM immer präsent, jedoch noch weniger offengelegt.

Nunmehr haben wir Nachhaltigkeit aber deutlich herausgestellt und als zentralen Bestandteil unserer Strategie verankert, wie auch dieser gegenüber den Vorjahren erweiterte und detailliertere Bericht dokumentiert. Damit sind auch alle Aktivitäten in Bezug auf Schutz der Umwelt („Planet“), attraktive Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit („People“) sowie das zukunftsgerichtete Management von Investitionen bzw. Innovationen und die Zusammenarbeit mit Dritten für den systemischen Wandel („Prosperity“) deutlich in der Priorität vorgerückt.

Im Vordergrund steht unsere Überzeugung, durch dokumentierte Nachhaltigkeit und unsere Fortschritte darin sowie unseren kontinuierlichen Stakeholderdialog langfristig noch wettbewerbsfähiger und erfolgreicher sein zu können. Dies erfordert ein erfahrenes, zentrales Management, zusätzliche Ressourcen sowie harmonisierte Systeme, Werkzeuge und Standards, in die wir zuletzt deutlich investiert haben.

Die jüngst erfolgte Erhöhung unseres Klimaratings von C auf A- und damit auf „Leadership-Status“ durch das renommierte CDP (Disclosure Insight Action) war ein großartiger erster Erfolg. Vor allem, da hierdurch unseren Kunden signalisiert wird, MM als Lieferanten zu bevorzugen. Aber auch an einer Verbesserung bei Wasser, Energie und unserer Unfallstatistik arbeiten wir mit hoher Konzentration. Denn Nachhaltigkeit ist immer mehr ein Unterscheidungsmerkmal. Dabei steht für uns insbesondere die Thematik „Plastikmüllvermeidung“ im Zentrum. Hier haben wir die Möglichkeit, unseren Kunden mit Kartonlösungen zu zeigen, dass man gleiche Funktionen und gleichen Komfort auch ohne Plastik erreichen kann.

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Kunststoff wird trotz aller Bemühungen, die Recyclingfähigkeit zu erhöhen, nie in dem Maße recycelt werden können wie Karton. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch verstärkte Innovation und nachhaltige Investitionstätigkeit im Konzern mit kompetitiven Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotential für MM zu schaffen.

Uns ist aber auch bewusst, dass wir den systemischen Wandel nicht allein schaffen und nur gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern die Wertschöpfungskette noch nachhaltiger gestalten können. Daher sind wir Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen und bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), und legen diesem Bericht die Standards der Global Reporting Initiative (GRI-Standards Option „Kern“) zugrunde. Im Berichtsjahr 2021 hat sich MM darüber hinaus der weltweiten Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen, um durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad bis 2050 zu leisten. Dafür setzen wir uns ambitionierte, wissenschaftsbasierte Ziele.

Die nachfolgend in diesem Bericht beschriebenen Themen haben wir durch eine neue Wesentlichkeitsanalyse erhoben, um den Interessen unserer Stakeholder noch besser und aktueller zu entsprechen. Gleichzeitig sind wir bestrebt, unsere Transparenz im laufenden Dialog in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter zu optimieren und zu ergänzen.

In diesem Sinne berücksichtigen wir hinsichtlich der Angaben unserer nichtfinanziellen Kennzahlen alle aktuellen Standorte der Divisionen MM Board & Paper sowie MM Packaging mit Gesamtjahreswerten. Dies gilt insbesondere auch für die im Berichtsjahr neu akquirierten Karton- und Papierwerke MM Kotkamills und MM Kwidzyn. Jene Standorte der MM Board & Paper in Eerbeek und Baiersbronn, die in 2021 verkauft wurden, werden hingegen nicht mehr berücksichtigt. Dadurch schaffen wir in 2021 eine umfassende Basis zur Vergleichbarkeit – auch für die zukünftige Berichterstattung nichtfinanzieller Kennzahlen in den Folgejahren.

Die Tatsache, dass der MM Gruppe sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch, sozial sowie in gesellschaftlichen Belangen kontinuierlich Fortschritt gelingt, ist dem hohen Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein des gesamten MM Teams geschuldet, wofür wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in besonderem Maße danken.

KURZPORTRÄT DER MM GRUPPE

Die MM Gruppe ist Europas führender Produzent von Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren und ungestrichenen Feinpapieren. Mit innovativen, wiederverwertbaren Verpackungen und Papierprodukten aus nachwachsenden, faserbasierten Rohstoffen stehen wir als ein Nachhaltigkeitsunternehmen an der Spitze bei der Vermeidung von Plastikabfall.

Der Konzern ist integriert aufgestellt mit den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging, die untereinander zu Marktkonditionen verkehren. Karton ist wesentlichster Rohstoff für Faltschachteln, die zum überwiegenden Teil für die Verpackung von Konsumgütern des täglichen Bedarfs eingesetzt werden. Mit rund 12.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern werden pro Jahr ca. 2,0 Mio. Tonnen Karton, 260.000 Tonnen Kraftpapiere und 390.000 Tonnen ungestrichene Feinpapiere erzeugt sowie rund 850.000 Tonnen Karton und Papier verarbeitet. In 2021 erzielte die MM Gruppe inklusive der jüngsten Akquisitionen Umsatzerlöse von rund 3,1 Mrd. EUR. MM ist mit 6 Karton- und Papierwerken, 43 Packagingstandorten sowie einem Faserwerk in 21 Ländern präsent und verkauft weltweit in rund 140 Länder, mit Europa als Hauptmarkt.

Das breite Produkt- und Leistungsspektrum umfasst Kartonqualitäten für eine Vielzahl von Konsumgüterindustrien in den Bereichen Food & Specialities sowie Premium. Papiere kommen sowohl für Verpackungslösungen und technische Anwendungen als auch für Produkte im Office-Bereich zum Einsatz. Als Rohstoff werden dem Produktportfolio entsprechend vom Gesamtfaserbedarf rund 57 % Frischfasern und 43 % Recyclingfasern eingesetzt. Neben Faserstoffen sind Energie, welche zum überwiegenden Teil aus Erdgas gewonnen wird, sowie Strichchemikalien für die Kartonoberfläche die bedeutendsten Inputfaktoren. Rohkarton wird, wie bereits einleitend beschrieben, hauptsächlich in der Verpackungserzeugung eingesetzt. Sämtliche Karton- und Papierprodukte von MM Board & Paper werden unter Verwendung erneuerbarer Faserstoffe produziert und sind sowohl recycelbar als auch biologisch abbaubar. Kunden von MM Board & Paper sind Faltschachtelerzeuger, Konsumgüterproduzenten wie auch Händler.

MM Packaging ist einer der führenden Produzenten von Faltschachtelverpackungen in Europa mit einer führenden Position auch in mehreren außereuropäischen Ländern. Der Schwerpunkt liegt auf der Erzeugung von Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs in den Bereichen Food & Specialities sowie im Premiumbereich. Während im ersten Bereich ein breites Spektrum von Lebensmitteln als auch Non-Food-Anwendungen bedient wird, umfasst das Premiumgeschäft hoch spezialisierte Verpackungsmärkte wie Pharma, Beauty & Personal Care und Cigarette. Als Rohstoff kommt zu etwa gleichen Teilen Recycling- und Frischfaserkarton zum Einsatz. Neben Karton und Papier sind vor allem Farben, Lacke und Stanzwerkzeuge bedeutende Inputfaktoren in der im Vergleich zur Karton- und Papierproduktion personalintensiveren, aber energieextensiveren Verpackungsproduktion. Kunden von MM Packaging sind sowohl multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND PLASTIKSUBSTITUTION

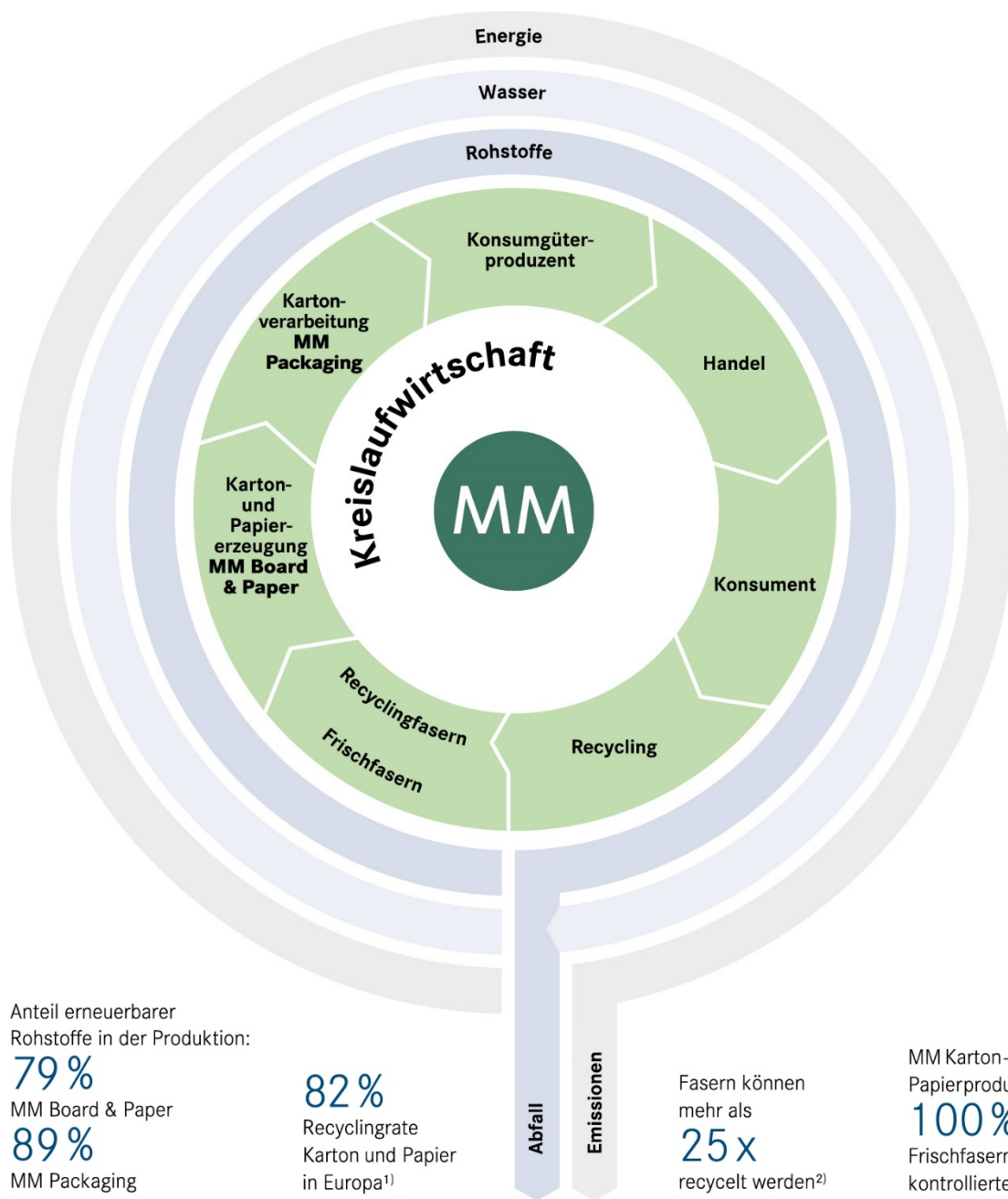
Verantwortliche Kreislaufwirtschaft ist durch Konzentration unseres Geschäftes auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch innovative und kompetitive Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotential zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Kosten- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Dieser Ausrichtung folgen laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern.

Nachhaltige Wertschöpfung und Wachstum im Kerngeschäft

Im Zentrum unserer Strategie steht die nachhaltige Generierung von Wertschöpfung und Wachstum entlang der Lieferkette mit Fokus auf die beiden Kerngeschäftsbereiche MM Board & Paper und MM Packaging. Dazu setzen wir auf exzellente industrielle Performance mit dem Anspruch auf Kosten-, Innovations- und Technologieführerschaft und Best-Practice-Chancen in vielen Nachhaltigkeitsthemen wie: Ressourcenverbrauch, Kreislaufwirtschaft, Sicherheit und Entwicklung unserer Human Resources, Diversität, Achtung der Menschenrechte sowie nachhaltiger Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Durch Implementierung eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements ist es Ziel, die Attraktivität von MM als nachhaltiges Unternehmen systematisch weiterzuentwickeln und noch besser auf die Erwartungen unserer Kunden in diesem Bereich einzugehen.

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und Optimierung kreislauffähiger Verpackungslösungen aus Karton und Papier in der Überzeugung, mit nachhaltig und wertschöpfend erzeugten Produkten langfristig den Erwartungen des Marktes zu entsprechen und Erfolg zu haben. Wir erschließen dadurch neue Absatzbereiche und durchdringen bestehende Märkte mit wettbewerbsstarken und innovativen Produkten und Prozessen. Wachstum streben wir sowohl organisch als auch über Zukäufe an.



Karton- und Papierverpackungen bestehen hauptsächlich aus erneuerbaren Rohstoffen und sind Teil einer gelebten Kreislaufwirtschaft. Denn Altpapier wird wieder als Ressource genutzt und mit frischen Holzfasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern kombiniert, um den Kreislauf fortzusetzen.

¹⁾ Quelle: Eurostat; durchschnittliche Recyclingquote der EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2019
²⁾ Quelle: Putz, H.-J.; Schabel, S.: Der Mythos begrenzter Faserlebenszyklen. In: Altpapier im Fokus - Sicherung des Recyclings durch innovative Technologien und Nutzungskonzepte: PTS-Fachseminar AG 1821, Dresden. PTS, [Konferenzveröffentlichung], (2018)

KONTEXT NICHTFINANZIELLER THEMEN MIT GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die strategische Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Themen im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung ermöglicht ein holistisches Risiko- und Chancenmanagement. Für die MM Gruppe ergeben sich in den Bereichen „Planet“ (Umwelt), „People“ (Mitarbeiter) und „Prosperity“ (Gesellschaft) diverse Kosten- bzw. Umsatz- und Absatztreiber, die sich auf den heutigen wie auch zukünftigen Geschäftserfolg auswirken bzw. auswirken können.

Ein relevanter Umsatztreiber ist der Fokus auf nachhaltige Verpackungslösungen, dem wir durch die laufende Positionierung unseres Angebotes und Innovationen gemäß den sich ändernden Markt- und Konsumentenpräferenzen entsprechen wollen. Das Humankapital unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein zentraler Werttreiber und Motor laufend notwendiger Veränderungen und Anpassungen. Vielschichtige Aus- und Weiterbildungsprogramme der MM Gruppe sowie Maßnahmen der Mitarbeiterbindung und -gewinnung tragen dazu bei, dass dem Konzern nachhaltig ausreichende qualifizierte Arbeitskräfte zur Absicherung der Position, der Weiterentwicklung und des Wachstums zur Verfügung stehen.

Kosten im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen ergeben sich insbesondere bezüglich Personal, Energiebedarf, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen der MM Gruppe. Zukünftige Kostentreiber könnten vor allem durch regulatorische Veränderungen wie beispielsweise eine Erhöhung der Kosten für CO₂-Zertifikate sowie Änderungen und Verschärfungen von Richtlinien und Vorgaben, national oder in der EU, entstehen.

Breite gesellschaftliche Entwicklungen stellen demgegenüber mögliche Zukunftschancen für das Geschäftsmodell der MM Gruppe dar. Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung wird die Effizienz in Produktionsprozessen weiter steigern und so Kosteneinsparungen ermöglichen. Entwicklungen im Transport- und Logistiksektor könnten zu Treibstoff- oder Personalkosteneinsparungen beitragen. Der Trend der Urbanisierung und zu kleineren Haushalten sowie wachsender Privatkonsum in Schwellenländern könnten zukünftig z. B. durch einen erhöhten Bedarf an kleineren Produkteinheiten zu Absatzsteigerungen beitragen.

Die laufende Geschäftsentwicklung der MM Gruppe in 2021 war wie im Vorjahr durch hohe Resilienz gegenüber der Corona-Pandemie gekennzeichnet und durch ein hohes Maß an Kontinuität gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kamen maßgebliche Akquisitions- und Investitionsentscheidungen sowie notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen. Die Auswirkungen von nichtfinanziellen Themen sowie die Zusammenhänge diesbezüglicher Key-Performance-Indikatoren (KPI) mit dem Jahresabschluss zeigten aber unter Berücksichtigung der strukturellen Anpassungen keine bedeutenden Veränderungen oder besondere Auffälligkeiten. Wir erachten die im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gesetzten Maßnahmen in einer Gesamtbetrachtung nichtfinanzieller und finanzieller Aspekte als effektiv in Hinblick auf die Risikominimierung sowie Chancenoptimierung im Konzern. Die folgenden Kennzahlen aus der Wertschöpfungsrechnung bestätigen unter Berücksichtigung von Einmaleffekten diesen Befund.

Beteiligung der Stakeholder an der Nettowertschöpfung

Die Wertschöpfung des Konzerns ermittelt sich aus der Differenz zwischen der erbrachten Unternehmensleistung und den von außen bezogenen Leistungen. In der Verwendungsrechnung wird der Anteil aller an der Nettowertschöpfung Beteiligten dargestellt.

Wertschöpfungsrechnungen

(in Mio. EUR)	2021	2021	2020	2020
Entstehung:				
Umsatzerlöse	3.069,7		2.528,4	
Sonstige betriebliche Erträge	84,9		19,8	
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	1,5		(1,1)	
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(25,1)		(9,4)	
Unternehmensleistung	3.131,0		2.537,7	
(-) Vorleistungen	(2.174,0)		(1.613,7)	
(-) Abschreibungen und Wertminderungen	(151,3)		(167,5)	
Nettowertschöpfung	805,7	100,0 %	756,5	100,0 %
Verwendung:				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	(320,0)	(39,7 %)	(307,1)	(40,6 %)
Sozialversicherung	(147,8)	(18,3 %)	(143,4)	(19,0 %)
Öffentliche Hand	(147,2)	(18,3 %)	(143,8)	(19,0 %)
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(1,5)	(0,2 %)	(1,0)	(0,1 %)
Aktionäre Dividende (Vorschlag 2021)	(70,0)	(8,7 %)	(64,0)	(8,5 %)
Unternehmen	119,2	14,8 %	97,2	12,8 %

Die MM Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 eine Unternehmensleistung von 3.131,0 Mio. EUR nach 2.537,7 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Abzug der Vorleistungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 2.325,3 Mio. EUR (2020: 1.781,2 Mio. EUR) wurde eine Nettowertschöpfung von 805,7 Mio. EUR (2020: 756,5 Mio. EUR) erzielt. An unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ging mit 39,7 % bzw. 320,0 Mio. EUR (2020: 40,6 % bzw. 307,1 Mio. EUR) wieder der größte Teil der Nettowertschöpfung. An die öffentliche Hand und Sozialversicherung wurde mit 36,6 % bzw. 295,0 Mio. EUR (2020: 38,0 % bzw. 287,2 Mio. EUR) ein ähnlich hoher Anteil abgeführt. Den Aktionären der Gesellschaft soll für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von insgesamt 70,0 Mio. EUR bzw. 8,7 % der Nettowertschöpfung ausgeschüttet werden (2020: 64,0 Mio. EUR bzw. 8,5 %). Im Konzern thesauriert werden Gewinne in Höhe von 119,2 Mio. EUR bzw. 14,8 % der Nettowertschöpfung (2020: 97,2 Mio. EUR bzw. 12,8 %).

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die Erreichung der Ziele des EU Green Deals, wie beispielsweise Klimaneutralität in Europa, kann nur gelingen, wenn Geldflüsse vermehrt in nachhaltigen Investitionen münden. Dafür hat die EU-Kommission die Taxonomie-Verordnung entwickelt, die ermöglichen wird, Nachhaltigkeit finanziell messbar und vergleichbar zu machen, was zu erhöhter Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten führt. Im Jahr 2021 wurden die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Beitrag zur Klimawandelanpassung“ veröffentlicht. In 2022 folgen weitere Umweltziele, unter anderem zum Thema Kreislaufwirtschaft. Als börsennotiertes Unternehmen ist die MM Gruppe verpflichtet, ihre Aktivitäten gemäß der Taxonomie-Verordnung offenzulegen.

Die MM Gruppe hat die von der EU-Kommission veröffentlichten Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ hinsichtlich ihrer Relevanz für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten geprüft. Aufgrund der dynamischen regulatorischen Entwicklungen im Bereich der EU-Taxonomie wurden für die Berichtslegung die delegierten Rechtsakte und die relevanten Annexe herangezogen. Die darin beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten stehen dabei nicht im Einklang mit den inhaltlichen Aktivitäten der MM Gruppe, da keine Aktivitäten enthalten sind, welche die Tätigkeiten der Papier- und Kartonindustrie sowie die Herstellung faserbasierter Verpackungen abbilden. Deshalb ist es der MM Gruppe nicht möglich, für das Geschäftsjahr 2021 taxonomiefähige/-konforme Aktivitäten zu berichten.

Für das Jahr 2022 hat die EU-Kommission die Veröffentlichung weiterer Umweltziele angekündigt. Hierbei handelt es sich u. a. um ein Umweltziel zum Thema Kreislaufwirtschaft, wobei der Verpackungsbranche und der Rezyklierbarkeit der Verpackungslösungen eine besondere Aufmerksamkeit zukommen soll.

Die MM Gruppe erwartet im Zusammenhang mit dem Umweltziel zum Thema Kreislaufwirtschaft, dass die darin enthaltenen Wirtschaftsaktivitäten gut auf das Kerngeschäft des Unternehmens anwendbar sind. Es wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 interne Prozesse eingeführt und Analysen durchgeführt, wodurch die Taxonomiefähigkeit ab dem Geschäftsjahr 2022 dargestellt werden kann. Darunter fallen detaillierte Lebenszyklusanalysen der Produkte, Überprüfung der Rezyklierbarkeit der hergestellten Verpackungslösungen sowie die Verfügbarkeit, Abfrage und Auswertung relevanter Datensätze.

Dadurch sollte es der MM Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2022 möglich sein, die Taxonomiefähigkeit gemäß den Kennzahlen Umsatz, Capex und Opex berichten zu können.

COVID-19-PANDEMIE

Auch im Berichtsjahr 2021 hatte die Covid-19-Pandemie weitreichende Effekte auf die nichtfinanziellen Belange und das Geschäftsmodell der MM Gruppe. Die Lieferkette konnte trotz andauernder Herausforderungen intakt gehalten werden. In Umweltbelangen ergaben sich aufgrund des aufrechten Betriebes der Werke unmittelbar keine maßgeblichen Änderungen. Zudem ging die eingeschränkte Reisetätigkeit im Konzern mit geringeren Emissionen einher. Aus gesellschaftlich-sozialen Gesichtspunkten manifestierte sich weiterhin die Systemrelevanz von Karton und Kartonverpackungen für die Versorgung der Menschen mit Gütern des täglichen Bedarfs als Chance.

Demgegenüber resultieren aus Situationen starker Bevorratung der Supply Chain und Nachfrage massive Inputkostensteigerungen. Veränderungen bei den Arbeitsbedingungen ergaben sich insbesondere durch Wahrung erhöhter Hygienestandards zur Minderung des Infektionsrisikos, notwendig höhere Flexibilität wie auch neue Anforderungen aus der Home-Office-Tätigkeit. Einflüsse auf Grundrechte bzw. Veränderungen bei der Anfälligkeit für Korruption und Bestechung konnten im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit unter Corona-Bedingungen nicht festgestellt werden.

Zielsetzung der Pandemie-Managementkonzepte ist es, die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit bestmöglich zu gewährleisten und den Betrieb aufrechtzuerhalten. Mit Blick auf die Aufrechterhaltung der Lieferkette wird auf ein breit angelegtes Monitoring der Güter- und Logistikströme sowie flexible Planung in und zwischen den Werken in enger Abstimmung mit den Geschäftspartnern zurückgegriffen. Steuerungsmaßnahmen werden kaskadenförmig sowohl auf Ebene der Werke als auch der Divisionen wahrgenommen. Ein auf Konzernebene eingerichtetes Steering-Committee beobachtet zudem die laufenden Entwicklungen und trifft Entscheidungen zu übergeordneten Richtlinien und Maßnahmen im Konzern sowie Regelungen in der Konzernzentrale. Das Hygienemanagement ist den einzelnen Niederlassungen zugeordnet, wobei Mindeststandards bestehen.

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2021
Mitarbeitersicherheit	Schulungen und Hinweise zu Hygienemaßnahmen, Bereitstellung von Schutzausrüstung und Testungen, flexible Arbeitsplanung, Ermöglichung von Home-Office
Aufrechterhaltung des Betriebes	Laufendes Monitoring unter Einbindung der Partner aus der Supply Chain, Back-up-Konzepte; mit Blick auf mögliche künftige Pandemien werden die Notfallpläne auf Basis des seit Ausbruch von Covid-19 deutlich verbesserten Niveaus weiter verfeinert.

	2021	2020
Covid-19-Erkrankungen	1.455	382
Covid-19-bedingte Todesfälle	0	0

MM Nachhaltigkeitsmanagement

KONZEPTE UND GOVERNANCE DER NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist neben Qualität, Innovation und Technologie eines unserer zentralen Erfolgsprinzipien bei MM. Bestrebungen zur nachhaltigen Entwicklung sind daher fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Im Nachhaltigkeitsmanagement der MM Gruppe orientieren wir uns an etablierten Konzepten, um unsere Leistungen unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten zu definieren, zu messen und weiterzuentwickeln. Im Zentrum steht ein wissenschaftsbasierter Ansatz. Das betrifft sowohl die Unternehmens- als auch die Produktnachhaltigkeit.

Auf Unternehmensebene verstehen wir Nachhaltigkeit als Transformationsprozess. Im Sinne der Transformationsforschung richten wir als MM Gruppe unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen entlang der Kriterien „echter unternehmerischer Nachhaltigkeit“ („True Business Sustainability“) nach Dyllick & Muff (2016)¹⁾ aus. Dies bedeutet einerseits eine interne Verankerung von Nachhaltigkeit und zum anderen die Berücksichtigung von externen Stakeholder-Interessen zur Entwicklung von Lösungsansätzen für Nachhaltigkeitsherausforderungen in den Bereichen der Sustainable Development Goals (SDGs). Als Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen bekennen wir uns nicht nur zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung (SDGs), sondern unterstützen damit auch die „Agenda 2030“ zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohls sowie zum Schutz unseres Planeten.

Evidenzbasiert agieren wir als MM Gruppe vor allem auch hinsichtlich unserer Klimaziele zur Minderung des Klimawandels. Entsprechende Ziele zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks für die gesamte MM Gruppe wurden bei der Initiative „Science Based Targets“ in 2021 eingereicht und Maßnahmen zur Umsetzung dieser definiert. Dazu ermitteln wir nicht nur die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen des Konzerns, sondern unterstützen durch individuelle Ökobilanzen auch die Nachhaltigkeitsinitiativen unserer Kunden. Die Durchführung von Ökobilanzen auf Produktebene erfolgt nach den internationalen Standards von GHG Protocol und ISO 14040 ff. Auch für die Berichterstattung nichtfinanzieller Kennzahlen setzen wir mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) auf anerkannte Leitlinien. Im Rahmen des MM Nachhaltigkeitsmanagements kommen wir dadurch dem Anspruch erhöhter Transparenz, internationaler Vergleichbarkeit und damit einhergehend dem steigenden Informationsbedürfnis unserer Stakeholder nach, das Unternehmen vertieft anhand von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) beurteilen zu können.

Governance-Struktur der Nachhaltigkeit

Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde mit „Group Sustainability“ eine eigenständige Abteilung auf Gruppenebene eingerichtet, welche direkt an den Vorstand berichtet und sicherstellt, dass das Nachhaltigkeitsmanagement in der gesamten Unternehmensgruppe im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. Die jeweilige lokale Geschäftsführung nimmt ihrerseits die Managementaufgaben wahr und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist dazu angehalten, ihren bzw. seinen Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe beizutragen. Das Nachhaltigkeitsmanagement findet somit nicht isoliert statt, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe. Die Letztverantwortung für nichtfinanzielle Belange liegt stets beim Vorstand. Der Aufsichtsrat kommt seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nach und die Offenlegung nichtfinanzieller Kennzahlen wird durch Dritte geprüft und validiert. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 143.

¹⁾ Dyllick T, Muff K. Clarifying the Meaning of Sustainable Business: Introducing a Typology From Business-as-Usual to True Business Sustainability. *Organization & Environment*. 2016;29(2):156-174.

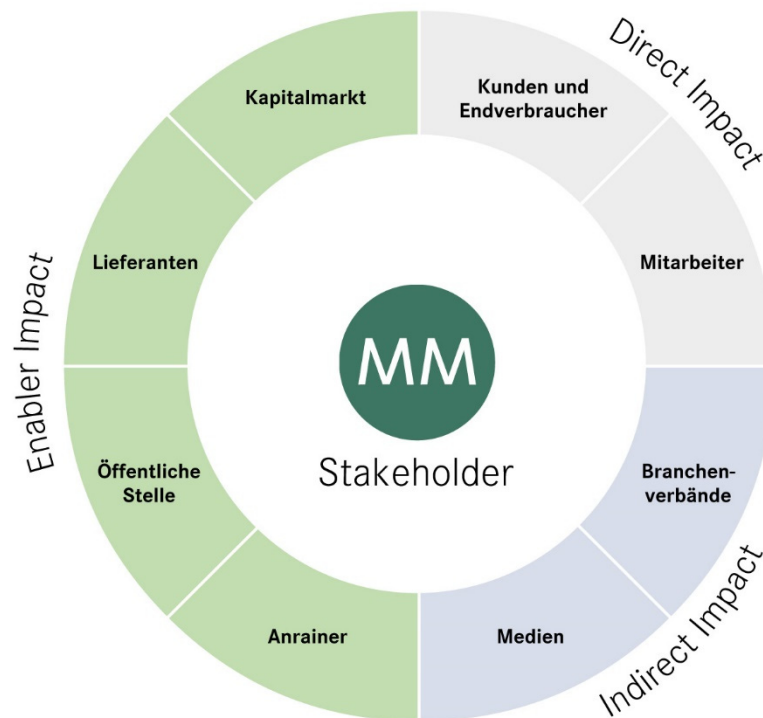
STAKEHOLDER-GRUPPEN UND DIALOG

Die MM Gruppe kennt ihre Stakeholder-Gruppen und nimmt ihnen gegenüber langfristig Verantwortung wahr. Im Zuge einer Analyse entlang der Wertschöpfungskette wurden in den vorangegangenen Berichtsjahren unter Einbeziehung interner Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen Stakeholder-Gruppen identifiziert. Diese Stakeholder-Gruppen blieben gegenüber den Vorjahren unverändert.

- Kunden und Endverbraucher
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kapitalmarkt (z. B. Aktionäre, Analysten)
- Lieferanten
- Öffentliche Stellen (z. B. Politik, Behörden, Prüfstellen, Wissenschaft, NGOs)
- Anrainer
- Branchenverbände
- Medien

Im Berichtsjahr 2021 erfolgte aber eine weitere Zuordnung der Stakeholder-Gruppen, um ihren Einfluss auf die MM Gruppe im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie noch umfassender zu verstehen. Die Einteilung erfolgte in Anlehnung an das Konzept „Sustainability Stakeholders Framework“ von Apte & Sheth (2017)¹⁾. Die Stakeholder der MM Gruppe wurden demnach in Gruppen mit unmittelbarem („Direct Impact“), mittelbarem („Indirect Impact“) und befähigendem Einfluss („Enabler Impact“) eingeordnet. Kunden und Endverbraucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Stakeholder mit direktem Einfluss, da die Einbindung dieser Anspruchsgruppen unmittelbaren und bedeutenden Einfluss auf die Nachhaltigkeitsziele und den Erfolg der MM Gruppe hat. Branchenverbände und Medien stellen Stakeholder mit „indirektem Einfluss“ dar. Sie sind wichtige Multiplikatoren in der Öffentlichkeitsarbeit zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe. Stakeholder-Gruppen, die den Kapitalmarkt, Lieferanten, Anrainer und öffentliche Stellen repräsentieren, unterstützen die Befähigung der MM Gruppe, Nachhaltigkeit schneller und reibungsloser zu gestalten.

¹⁾ Apte, S.; Sheth, J. Developing the Sustainable Edge. Lead. Lead. 2017, 48-53.



Stakeholder-Dialog

Dem offenen und konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholder-Gruppen messen wir einen hohen Stellenwert bei, denn er gibt uns die Möglichkeit, ihre Anliegen und Erwartungen zu kennen, Verbesserungspotentiale sowie Chancen zu identifizieren und entsprechend Maßnahmen zu ergreifen. Stakeholder-Interaktionen erfolgen auf verschiedenen Wegen. Dabei setzen wir sowohl auf digitalen Austausch als auch auf direkten persönlichen Kontakt in Einzelgesprächen sowie Foren unterschiedlichen Formates. In 2021 hat die MM Gruppe einen systematischen Stakeholder-Dialog durchgeführt, wobei interne und externe Stakeholder einbezogen wurden.

Ziel dieses Prozesses war, die Interessen der internen und externen Stakeholder zu identifizieren und in der Definition der wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe zu berücksichtigen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde von einer Präsenzveranstaltung abgesehen. Stattdessen wurden die Stakeholder im Rahmen einer Umfrage eingebunden und befragt, welche Themenfelder künftig ein Risiko für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe darstellen und zu welchen Nachhaltigkeitsthemen MM einen positiven Beitrag leisten kann. Insgesamt nahmen an der Umfrage 55 externe Stakeholder und 106 interne Stakeholder teil.

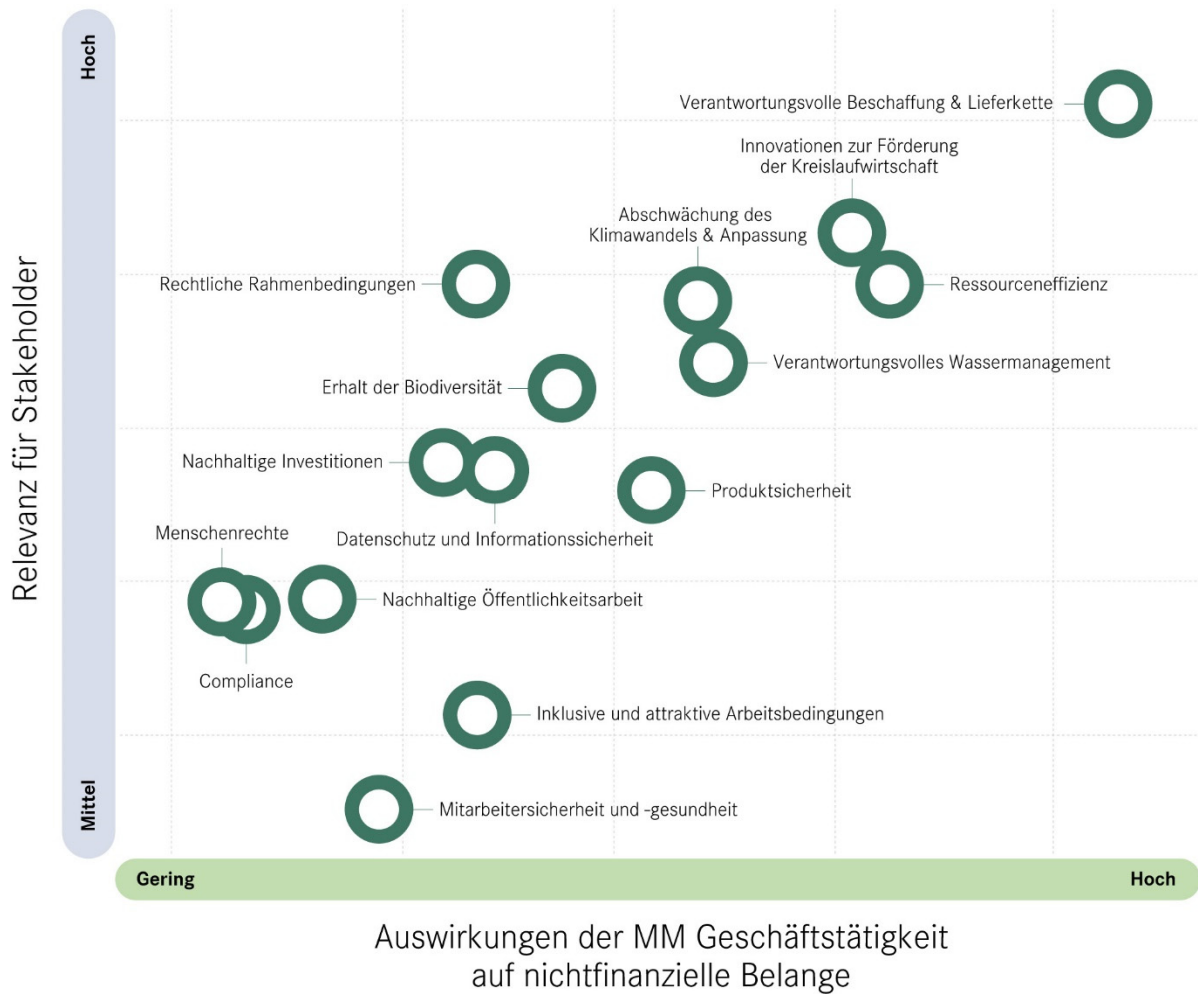
WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Zur Ermittlung der wesentlichen Themen wurden zunächst relevante Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft (ESG) identifiziert und einer internen sowie externen Einordnung unterzogen. Dies erfolgte nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Dabei wurden sowohl potentielle Risiken für das Unternehmen („Outside-in“) als auch der Einfluss durch die MM Gruppe auf die genannten Nachhaltigkeitsthemen („Inside-out“) bewertet. Die Analyse der relevanten Aspekte basiert auf Branchentrends, legislativen Entwicklungen (z. B. EU Green Deal) und physischen Risiken. Bei der Identifizierung relevanter Themenbereiche wurden darüber hinaus Branchenverbände sowie interne als auch externe Experten einbezogen.

Ausgehend von dieser ersten Analyse wurden ein Fragebogen erarbeitet und weitere interne als auch externe Stakeholder eingebunden. Die Auswahl der spezifischen Stakeholder erfolgte nach dem Anspruch, alle Gruppen zu berücksichtigen und im Sinne der Stakeholder-Analyse alle Einflussgrößen („Direct Impact“, „Indirect Impact“ und „Enabler Impact“) zu berücksichtigen. Über das Intranet der MM Gruppe wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, den Fragebogen auszufüllen. Externe Stakeholder wurden via E-Mail kontaktiert.

Im Rahmen der Auswertung des Fragebogens haben sich Schwerpunktthemen herausgebildet. Um sicherzustellen, dass die ermittelten Schwerpunktthemen globale Nachhaltigkeitsinitiativen wie die „Agenda 2030“ unterstützen, wurden die sie einer weiteren Analyse unterzogen. Dadurch wird die Konformität der wesentlichen Themen mit den Inhalten der Sustainable Development Goals (SDGs) gewährleistet. Die wesentlichen Themen der MM Gruppe sind in unten stehender Matrix dargestellt.

Im Vergleich zu den Berichtsjahren zuvor zeigt sich in der Auswertung der identifizierten, wesentlichen Themen in 2021 eine gesteigerte Bedeutung von Umweltbelangen. Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und eine verstärkte Integration der Lieferkette weisen mitunter die höchste Wesentlichkeit auf. Hinsichtlich der Abschwächung des Klimawandels, Ressourceneffizienz, Erhalt der Biodiversität und verantwortungsvollen Wassermanagements zeigt sich ebenfalls eine hohe Relevanz. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsagenden bei Investitionen hat nicht zuletzt durch rechtliche Anforderungen, wie die EU-Taxonomie, große Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe.



Soziale Belange wie Arbeitssicherheit, attraktive Arbeitsbedingungen und Menschenrechte haben zum Teil an Wesentlichkeit im Vergleich zu den Vorjahren verloren, erweisen sich aber im Sinne eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagements für die MM Gruppe trotzdem weiterhin als wesentliche Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit. Die geringere Wesentlichkeit lässt sich unter anderem daraus schließen, dass hierbei bereits hohe Standards im Konzern etabliert sind und das Risiko dadurch als minimal angesehen wird. Als international tätiger Konzern verfolgen wir bei MM den Anspruch, soziale Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu fördern. Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeitsthemen nimmt hierbei in allen Bereichen nichtfinanzieller Aspekte einen hohen Stellenwert ein. Neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen, compliancekonform zu agieren sowie die Daten- und Produktsicherheit stets zu gewährleisten, ist ebenfalls relevant, da diese Themen insbesondere aus einer Risikoperspektive von großer Bedeutung für das Unternehmen sind.

Die dargestellten wesentlichen Themen dienen als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe und wurden deshalb zur weiteren Ausgestaltung kategorisiert und hinsichtlich doppelter Wesentlichkeit in folgender Tabelle zusammengefasst. Zusätzlich gibt die Tabelle Auskunft über die Zuordnung zu den jeweiligen GRI-Standards.

Wesentliches Thema	Einfluss durch und auf MM (Doppelte Wesentlichkeit)	Nichtfinanzielle Belange	GRI-Thema
Abschwächung des Klimawandels und Anpassung	Die industrielle Karton- und Papiererzeugung ist mit bedeutendem Energieverbrauch und Emissionen verbunden. MM trägt Verantwortung durch Reduktion des spezifischen Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen sowie Optimierungen bei der Energieerzeugung und Wahl der Energieträger. Klimawandel bringt physische als auch transitorische Risiken mit sich, die negative Auswirkungen auf die Produktionsprozesse haben können (z. B. Störung der Produktionsabläufe durch Hochwasser).	Umweltbelange	302 Energie; 305 Emissionen
Ressourceneffizienz und Erhalt der Biodiversität	MM trägt Verantwortung für einen verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen durch Minimierung des spezifischen Rohstoffeinsatzes und Verbesserung der Recyclingfähigkeit. Bei der Abfallreduktion sind aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht die Prioritäten eindeutig: Vermeidung vor Verwertung und Entsorgung. Dadurch soll auch der Erhalt der Biodiversität gefördert werden. Die Verfügbarkeit natürlicher holzbasierter Rohstoffe stellt die Grundlage der Unternehmenstätigkeit dar. Biodiversitätsverluste können mittel- und langfristig die Verfügbarkeit der „Ressource Holz“ negativ beeinflussen.	Umweltbelange	301 Materialien; 306 Abfall (2020)
Verantwortungsvolles Wassermanagement	Wasser ist ein essentielles Betriebsmittel im Papier- und Kartonproduktionsprozess. MM trägt dem durch Steuerung des Wasserverbrauches und der Wassernutzung Rechnung. Dem potentiellen Risiko der Wasserverschmutzung und -knappheit kann so entgegengewirkt werden. Die Verfügbarkeit von Wasser ist essentiell für die Kartonproduktion. Dürren und damit verbundener Wassermangel können somit zur Beeinträchtigung der Produktionsprozesse führen.	Umweltbelange	303 Wasser und Abwasser
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit am Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes tragen zur Gesundheit und nachhaltigen Leistungserbringung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.	Arbeitnehmerbelange	403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Attraktive und inklusive Arbeitsbedingungen	Ein attraktives Arbeitsumfeld, das die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert, ist stets wichtig. Alle Arbeitskräfte der MM Gruppe werden gefördert, um ihre beruflichen Aufgaben bestmöglich erfüllen und sowohl professionelle als auch persönliche Kompetenzen entwickeln zu können. Attraktive Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, qualifizierte Arbeitskräfte zu binden und einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.	Arbeitnehmerbelange	102 Allgemeine Angaben; 404 Aus- und Weiterbildung
Wahrung der Menschenrechte	MM achtet auf die Sicherstellung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen im Sinne der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Prinzipien des UN Global Compact. Auch in der Zusammenarbeit mit Partnern achten wir auf die Wahrung von Menschenrechten.	Arbeitnehmerbelange; Achtung der Menschenrechte	408 Kinderarbeit; 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

Rechtliche Rahmenbedingungen, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit	MM verfolgt eine konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Auflagen. MM beugt systematisch Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten vor. Datenschutz und Informationssicherheit werden durch Richtlinien und Schulungen gewährleistet.	Sozialbelange; Bekämpfung von Korruption und Bestechung	205 Korruptionsbekämpfung; 206 Wettbewerbswidriges Verhalten; 419 Sozioökonomische Compliance
Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit	Produkt- und Prozessinnovationen tragen zu mehr Nachhaltigkeit sowohl für das Unternehmen als auch die Gesellschaft bei – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Die Förderung von kreislaufwirtschaftlichen Ansätzen und Plastiksubstitutionen sowie die Gewährleistung von Produktsicherheit stehen dabei im Fokus.	Umwelt- und Sozialbelange	416 Kundengesundheit und -sicherheit
Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, nachhaltige Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit	Die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette und ein öffentliches Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe sind langfristig entscheidend für den Unternehmenserfolg. Dafür ist eine Bewertung der Lieferkette und Investitionsvorhaben anhand nichtfinanzieller Kriterien besonders zielführend.	Umwelt- und Sozialbelange	102 Allgemeine Angaben

MM NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse wurde für die gesamte Unternehmensgruppe in 2021 eine adaptierte Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Die Zuordnung der wesentlichen Themen und der jeweiligen Zielsetzungen der MM Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte im Sinne der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen entlang der Kategorien „Planet“, „People“ und „Prosperity“.

Unter „Planet“ berücksichtigen wir alle Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit und setzen auf Klimaschutzinitiativen, Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Ressource Wasser. Dadurch tragen wir zum Erhalt des natürlichen Lebensraumes für unsere sowie künftige Generationen bei. Im Zusammenhang mit „People“ kommen wir als MM Gruppe der sozialen Verantwortung gegenüber allen Menschen im Kontext unserer Unternehmenstätigkeit, insbesondere aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach.

Die Sicherheit aller Arbeitskräfte, attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Sicherstellung von Menschenrechten stehen hierbei besonders im Fokus. Mit „Prosperity“ verfolgen wir das Ziel, wirtschaftlichen, technischen Fortschritt im Einklang mit Gesellschaft und Natur umzusetzen. Die Einhaltung von Gesetzen und compliancekonformes Verhalten erachten wir hierbei genauso als unsere Pflicht wie die Förderung von Kreislaufwirtschaft durch Innovationen und die Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette für einen systemischen Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung.



MM Nachhaltigkeitsprogramm

Entlang der strategischen Zuordnung „Planet“, „People“ und „Prosperity“ hat die MM Gruppe ein Nachhaltigkeitsprogramm unter Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelt und spezifische Ziele für die MM Gruppe definiert. In den folgenden Tabellen sind die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsprogrammes mit konkreten Zielsetzungen für die MM Gruppe dargestellt.

PLANET

Nachhaltigkeitsprogramm	Wesentliche Themen	SDGs	MM Ziele
Dekarbonisierung	Abschwächung des Klimawandels und Anpassung	13 Maßnahmen zum Klimaschutz (13.1) 7 Bezahlbare und saubere Energie (7.2; 7.3)	<ul style="list-style-type: none"> Verringerung der absoluten Treibhausgas-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 um 50,4 % bis 2031 (Basisjahr 2019)¹⁾ Erhöhung des jährlichen Anteils von Strom aus erneuerbaren Energiequellen von 15,61 % im Jahr 2019 auf 40 % bis 2031¹⁾ Verringerung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (Basisjahr 2019)¹⁾
Rohstoffe	Ressourceneffizienz und Erhalt der Biodiversität	12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion (12.2; 12.4; 12.5; 12.6) 15 Leben an Land (15.1; 15.2; 15.5; 15.9)	<ul style="list-style-type: none"> 99 % Verwertung von Prozessrückständen (Recycling/Wiederverwendung/Verbrennung mit Energiegewinnung) bis 2030 Verringerung der Intensität der Abfalldeponierung um 75 % bis 2030 (Basisjahr 2019) 100 % der holzbasierten Rohstoffe kommen aus verantwortungsvollen Quellen bis 2030 40 % weniger Prozessabfälle pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019) MM verfügt über ein umfassendes Verständnis seiner Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die biologische Vielfalt bis 2022
Wasser²⁾	Verantwortungsvolles Wassermanagement	12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion (12.2) 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (6.3; 6.4; 6.5)	<ul style="list-style-type: none"> Effizienzsteigerung beim Wasserverbrauch um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2019) Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Prozesswasser (Gesamtwasserverbrauch ohne Kühlwasser) um 30 % pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019) Alle Produktionsstätten der Division MM Board & Paper sind bis 2030 von Dritten zertifiziert MM hat einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Wassernutzung bis 2022

¹⁾ Klimaziele wurden nach Vorgaben der Initiative „Science Based Targets“ definiert und 2021 entsprechend eingereicht.

²⁾ Ziele zu „Wasser“ gelten ausschließlich für die Division MM Board & Paper.

PEOPLE

Nachhaltigkeitsprogramm	Wesentliche Themen	SDGs	MM Ziele
Arbeitsumfeld	Attraktive und inklusive Arbeitsbedingungen	4 Hochwertige Bildung (4.7) 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8.5)	<ul style="list-style-type: none"> MM Gruppe als attraktive Arbeitgeberin und Arbeitsplatz Förderungen der professionellen und persönlichen Qualifikationen MM als „Employer of Choice“
Menschenrechte	Wahrung der Menschenrechte	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8.5)	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der MM Gruppe Bewertung der Menschenrechtsleistung von 100 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM-Gruppe bis 2023¹⁾
Schutz und Gesundheit	Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8.8)	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Unfallprävention durch verpflichtende Meldung von Beinahe-Unfällen angepasst an Unfallrate bei allen Standorten Reduktion der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bei allen Standorten Interne Sicherheitsassessments vor Ort, 30 % aller Produktionsstandorte pro Jahr Externe Sicherheitsaudits und Re-Zertifizierungen, 30 % aller Produktionsstandorte

¹⁾ Identifizierung der „wichtigsten Lieferanten“ erfolgt anhand der Kriterien Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz).

PROSPERITY

Nachhaltigkeitsprogramm	Wesentliche Themen	SDGs	MM Ziele
Verantwortungsvolles Management	Rechtliche Rahmenbedingungen, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8.7)	<ul style="list-style-type: none"> Förderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten inner- und außerhalb der MM Gruppe Weitere Forcierung von internen Schulungen zu Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit
Innovation und Qualität	Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit	9 Industrie, Innovation und Infrastruktur (9.4)	<ul style="list-style-type: none"> Forcierung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Optimierung des Produktlebensendes Verbesserung der Verwendung natürlicher Rohstoffe und weitere Substitution von Kunststoffen in der gesamten MM Produktpalette
Wertschöpfungskette	Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, Nachhaltige Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit	12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion (12.2)	<ul style="list-style-type: none"> Interaktion zu Nachhaltigkeitszielen der MM Gruppe mit 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ bis 2025¹⁾ Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023¹⁾ Förderung von Kooperationen für Kreislaufinnovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

¹⁾ Identifizierung der „wichtigsten Lieferanten“ erfolgt anhand der Kriterien Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz).

Planet

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



Im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit setzen wir als MM Gruppe Ziele und Maßnahmen zum Erhalt des natürlichen Lebensraumes für unsere sowie künftige Generationen. Klimaschutzinitiativen, Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen und ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Ressource Wasser haben dabei höchste Priorität.



1 DEKARBONISIERUNG

Den Rahmen unserer Bestrebungen hinsichtlich Energiemanagement und Dekarbonisierung bildet unter anderen der „European Green Deal“ mit dem Ziel der Klimaneutralität der EU bis 2050. Alle Treibhausgasemissionen sollen vorzugsweise an der Quelle vermieden, aber auch abgebaut werden. Die natürlichen Senken (u. a. Wälder) gilt es zu erhalten oder sogar zu erweitern und Technologien zur Beseitigung von Treibhausgasen sollten kosteneffizient ausgelegt und eingesetzt werden. Bedeutende Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch hoher Energiemengen für die Karton- und Papierproduktion und damit verbundenen Emissionen. Im Vergleich dazu ist der Energiebedarf der Packagingdivision signifikant niedriger.

In den Werken von MM Board & Paper wird überwiegend Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt. Die Werke verfügen über eigene Kraftwerke, indem aus Erdgas bedarfsgerecht Dampf für die Kartonproduktion sowie über eine Turbine Eigenstrom aus dem generierten Hochdruckdampf erzeugt wird. Die im Berichtsjahr akquirierten Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn führen zu einem Verbrauch größerer Energiemengen und einem erweiterten Energiemix durch den Einsatz von Steinkohle (nur MM Kwidzyn). Darüber hinaus wird Strom von Energieversorgungsunternehmen bezogen. Sonstige fossile Energieträger in den einzelnen Werken sind Heizöl, Diesel sowie Flüssiggas. Die Produktion von MM Board & Paper wird in steigendem Maße durch Energieträger aus erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse, Biogas und Wasserkraft gespeist. Die Werke MM Kwidzyn und MM Kotkamills nutzen Schwarzlauge, die als energiereiches Nebenprodukt in der Karton- und Papierproduktion entsteht, als weiteren Energieträger zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme.

1.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bei der Karton- und Papiererzeugung entstehen Abluftemissionen, insbesondere aus der Energieerzeugung durch Verbrennung von Erdgas und Steinkohle (MM Kwidzyn). Die in Form von CO₂, NO_x und CO auftretenden Emissionen werden laufend gemäß den gesetzlichen Bestimmungen überwacht und eingehalten. Die direkte Abluft der Karton- und Papiermaschinen besteht demgegenüber im Wesentlichen aus Wasserdampf. MM Board & Paper setzt kontinuierlich neue Maßnahmen, um die Abluftemissionen nach dem Stand der Technik weiter zu senken. Der Energieeinsatz bei MM Packaging ist weitaus geringer als bei MM Board & Paper und macht weniger als 5 % des konzernweiten Energieverbrauches aus. Dennoch laufen auch in der Packagingdivision Programme zur Steigerung der Energieeffizienz, insbesondere bei Maschinen und Beleuchtung. Die Abwärme des Maschinenparks wird beispielsweise in einigen Werken zur Vorwärmung von Räumlichkeiten genutzt.

Der Einsatz von Energie ist für beide Divisionen im MM Konzern zum einen von wirtschaftlicher Bedeutung hinsichtlich des Einkaufspreises, der grundsätzlichen Verfügbarkeit und Abnahmemöglichkeiten. Zum anderen gilt es die Auswirkungen des Klimawandels als physische und transitorische Risiken für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe zu berücksichtigen. Physische Risiken (z. B. Hochwasser, Waldbrände, Sturmschäden, Dürre) können zu direkten Produktionsausfällen oder zu Lieferengpässen führen.

Transitorische Risiken (z. B. Emissionszertifikate, veränderte Marktanforderungen und Konsumverhalten) sind vordergründig als Thema der Compliance zu betrachten, die zwar keine kurzfristigen Produktionsausfälle zur Folge haben, aber bei Vergehen zu sinkenden Verkaufszahlen sowie erhöhten Strafzahlungen, Steuern (CO₂-Steuer) und Entgelten führen können. Demgegenüber stehen Chancen in der Einsparung von Kosten, Verringerung von Umweltschäden und zusätzlichen Absatzmöglichkeiten durch eine Reduktion von Treibhausgasen.

Hinsichtlich Emissionen besteht auch ein regulatorisches Risiko betreffend die Verfügbarkeit von Emissionszertifikaten. Das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der EU und wenigen Nicht-EU-Ländern, darunter auch Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft sowie ausgewählte energieintensive Industriesektoren, wie die Papier- und Kartonindustrie, und damit auch die sechs MM Karton- und Papierwerke innerhalb der EU sowie das Faserwerk FollaCell in Norwegen. Für die Geschäftsjahre 2021 bis einschließlich 2025 erfolgt eine zum Teil unentgeltliche Mengenzuteilung von CO₂-Zertifikaten. Diese basiert auf technischen und durch EU-Behörden vorgegebenen Kriterien.

1.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Verantwortungsvolles Management des Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen hat einen hohen Stellenwert innerhalb der MM Gruppe. Um die bisher erreichten Umweltstandards zu sichern, neue Anforderungen zu erfüllen und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu überprüfen, werden interne und externe Audits (insbesondere im Zusammenhang mit Zertifizierungen/Re-Zertifizierungen) sowie eine Bewertung durch das Management mittels Managementreviews durchgeführt. Das Energiemanagement setzt sich zum Ziel, den Energieverbrauch unserer Werke nachhaltig zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und immer höhere Anteile aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

Zertifizierungen in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement bestehen nach ISO 50001, EMAS und ISO 14001. Die Bestimmungen der ISO 50001-Zertifizierung finden zwar verstärkt für die Werke der energieintensiveren Division MM Board & Paper Anwendung, aber auch für unsere Standorte der Packagingdivision achten wir auf ein umfassendes Energiemanagement. Derzeit sind vier Produktionsstandorte von MM Board & Paper inklusive des Faserwerkes FollaCell sowie sieben Packaging-Standorte im Rahmen dieser Norm zertifiziert.

Der Kartonstandort Frohnleiten beteiligt sich bereits seit 1996 freiwillig an der EG-Öko-Audit-Verordnung. Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) ist ein Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Die Teilnahme unterstützt die Informationspolitik der MM Gruppe bei der Darstellung der von verantwortungsvollem Handeln geprägten Unternehmenskultur. Gemeinsam mit der ISO 14001-Zertifizierung bildet EMAS die Grundlage für die kontinuierliche Sicherung eines integrierten Umweltmanagementsystems bei MM. Heute sind die Standorte Frohnleiten sowie das Faserwerk FollaCell nach ISO 14001 zertifiziert, Frohnleiten zusätzlich nach EMAS. Jene nicht direkt zertifizierten Karton- und Papierwerke betreiben interne Umweltschutzsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung und nutzen die Synergien der zertifizierten Standorte. In der Packagingdivision sind 24 Standorte nach ISO 14001 und/oder EMAS zertifiziert.

Zur weiteren Optimierung des Energiemanagements und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen bekennt sich die MM Gruppe zur Umsetzung wissenschaftsbasierter Klimaziele. Als Grundlage unserer Klimastrategie dienen die Leitlinien der „Science Based Targets-Initiative“. Mithilfe von „Science Based Targets“ entwickeln wir die Klimaziele und -maßnahmen der MM Gruppe im Einklang mit den Ergebnissen des Pariser Klimaschutzabkommens, um unseren Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf unter 1,5°C bis 2050 zu erreichen.

Die Organisationen CDP, UN Global Compact, World Resources Institute und WWF haben gemeinsam die „Science Based Targets-Initiative“ ins Leben gerufen, um Unternehmen zu unterstützen, ihren fairen Anteil am Klimaschutz zu berechnen. Im Berichtsjahr 2021 hat die MM Gruppe Reduktionsziele im Zusammenhang mit Treibhausgasen bis 2050 berechnet und diese entsprechend bei der „Science Based Targets-Initiative“ eingereicht. Unsere Ziele werden von „Science Based Targets“ geprüft und bestätigt.

1.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Berichtsjahr haben wir mit der Berechnung von wissenschaftsbasierten Klimazielen für die MM Gruppe die Basis zur Dekarbonisierung forciert. Die Definition von Zielen und Maßnahmen erfolgte auf Grundlage der „Science Based Targets-Initiative“ und umfasst die Ermittlung der direkten und indirekten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) gemäß GHG Protocol. Dadurch berücksichtigen wir jene Emissionen, die durch den Einsatz von Energieträgern in der Produktion (Scope 1) und den Zukauf von Strom, Dampf sowie Wärme- und Kühlenergie (Scope 2) entstehen. Sämtliche übrige Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, werden ebenfalls für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Abfälle und Transport durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Scope 3) ermittelt.

Zielsetzung

- Verringerung der absoluten Treibhausgas-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 um 50,4 % bis 2031 (Basisjahr 2019)
- Erhöhung des jährlichen Anteils von Strom aus erneuerbaren Energiequellen auf 40 % bis 2031 (Basisjahr 2019)
- Verringerung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (Basisjahr 2019)

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 13.1, 7.2 und 7.3.

	MM Board & Paper ¹⁾	MM Packaging
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte	4 von 7	24 von 43
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte	4 von 7	6 von 43
Energieverbrauch – gesamt	10,5 TWh	0,4 TWh
Anteil erneuerbare Quellen – gesamt	28 %	6 %
Spezifischer Energieverbrauch ²⁾	4 MWh/t	0,4 MWh/t
Brennstoffverbrauch	9,25 TWh	0,16 TWh
Anteil erneuerbare Quellen (hpts. Schwarzlaube, Biomasse und Biogas)	45 %	5 %
Stromverbrauch	0,9 TWh	0,23 TWh
Anteil erneuerbare Quellen	11 %	1 %
Zugekaufter Dampf bzw. Wärme- und Kühlenergie	-	0,02 TWh
Anteil erneuerbare Quellen	-	12 %
Verkaufte Energie	3,11 TWh	-
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1) ³⁾	1,26 Mio. t CO ₂ e	0,03 Mio. t CO ₂ e
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ²⁾	0,45 t CO ₂ e/t	0,03 t CO ₂ e/t
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ⁴⁾	0,46 Mio. t CO ₂ e	0,1 Mio. t CO ₂ e
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ⁴⁾	0,56 Mio. t CO ₂ e	0,07 Mio. t CO ₂ e
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 5)}	1,45 Mio. t CO ₂ e	0,75 Mio. t CO ₂ e

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

²⁾ auf Basis von Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage

³⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol

⁴⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß der Ökobilanzdatenbanken GaBi und jeweilige Emissionsfaktoren der Stromversorger

⁵⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß der Ökobilanzdatenbank GaBi und Ecolnvent

2 ROHSTOFFE

Beide Divisionen der MM Gruppe setzen überwiegend Faserstoffe aus Holz bzw. deren Recyklate und damit einhergehend vorwiegend erneuerbare Rohstoffe ein. Nicht erneuerbare Rohstoffe nehmen eine untergeordnete Rolle ein. Dies zeigt sich auch in den verbrauchten Mengen, die auf Seite 115 angeführt werden. Während MM Board & Paper in den Karton- und Papierwerken auf den Einsatz von Frisch- und Recyclingfasern im Verhältnis von etwa 60 zu 40 setzt, hält sich bei MM Packaging der Einsatz von Bedruckstoffen (Karton und Papier) aus Frisch- und Recyclingfasern die Waage. Neben Faserstoffen sind Chemikalien (hauptsächlich anorganische Pigmente, Binder, Stärke und Leimmittel) sowie Verpackungsmaterialien wesentliche Materialien bei der Herstellung bzw. Vermarktung von Karton und Papier. Bei den Produkten von MM Packaging stehen Karton, Papiere, Druckfarben, Lacke, Leim und Veredelungsmaterialien wie Folien sowie Verpackungsmaterial als wesentliche eingesetzte Materialien im Mittelpunkt. Effizienter Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung in der Produktion sowie ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von natürlichen Räumen und Biodiversität stehen für uns im Vordergrund. Unabhängiger Kontrolle der Rohstoffbeschaffung sowie der nachweislichen Konformität der Arbeitsweise des Unternehmens mit internationalen Umweltstandards messen wir in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung bei.

2.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Verfügbarkeit der Rohstoffe Frisch- und Recyclingfasern ist aufgrund der geografischen Positionierung unserer Karton- und Papierstandorte in ausreichendem Maße gegeben. Alle Standorte der Division MM Board & Paper befinden sich in Europa und damit auch die Wälder, aus denen wir frische Holzfasern beziehen. Innerhalb der Europäischen Union umfassen bewaldete Flächen über 182 Mio. Hektar – dies entspricht rund 42 % der gesamten Landfläche der EU (Quelle: Eurostat, 2018). Rund 60 Mio. Tonnen Altpapier werden jährlich in Europa gesammelt und wiederverwertet (Quelle: Austropapier, 2019). Davon verarbeitet MM Board & Paper rund 1,2 Mio. Tonnen Recyclingfasern. Risiken bestehen aus Unterbrechung bzw. Verlangsamung der Logistikkette und im Zusammenhang mit dem Sammelaufkommen sowie der Preisentwicklung von Altpapier. Die Stoffaufbereitung, also das Herauslösen einzelner Fasern vor dem Auftragen auf die Kartonmaschine, ist für Recyclingfasern mit hoher Energieeffizienz möglich. Neben dem Faktor Energieeinsparung liegt der ökologische Vorteil des Einsatzes von Altpapier in der Schonung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen. Chancen für eine Erhöhung der Fasergewinnung (Fasereffizienz) bestehen vor allem durch technologischen Fortschritt.

Weitere Risiken aus dem Rohstoffbereich ergeben sich insbesondere aus der Lieferkette und dem Einsatz von Chemikalien. Der Chemikalienaustritt bei der Produktion ist ein mögliches Szenario für beide Divisionen. Dieses wird durch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus spezifizierte Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise mit Auffangwannen ausgestattete Chemikalienlager, Schulung der Arbeitskräfte und ein detailgeplantes Vorfallsmanagement, minimiert. Die Einkaufskategorien entsprechen im Wesentlichen den oben genannten Materialien, welche überwiegend von europäischen Lieferanten über eine nachhaltige Lieferkette bezogen werden. Dem potentiellen Risiko Eingriffe in lokale Gemeinschaften und Ökosysteme, z. B. durch illegale Abholzung, wird sowohl über die Chain-of-Custody-Zertifizierung nach FSC®-Standards als auch nach PEFC™-Kriterien entgegengewirkt. Chancen liegen insbesondere in der steigenden Sensibilisierung der Endkunden und den damit verbundenen positiven Nachfrageeffekten von faserbasierten Verpackungen.

2.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Zielsetzung für die MM Gruppe ist die Gewährleistung einer kontinuierlichen Rohstoffversorgung, Minimierung und Umweltschonung im Materialverbrauch sowie höchstmögliche Rezyklierbarkeit der Produkte. Recyclingpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen. Die verschiedenen Sorten sind in der Norm EN 643 genau definiert. Unsere Beschaffungsorganisation ist darauf ausgerichtet, sowohl eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle als auch höchste Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Daher achten wir insbesondere beim Einsatz von Frischfasern in der Karton- und Papierproduktion auf verantwortungsvolle Bezugsquellen. Dadurch stellen wir sicher, dass 100 % der eingesetzten Frischfasern aus zertifizierten und/oder kontrollierten Quellen stammen.

Die Karton- und Papierwerke arbeiten laufend an Projekten zur Optimierung des Fasereinsatzes. Technologische Neuerungen an den Maschinen zielen unter anderem auf eine höhere Effektivität bei der Fasernutzung bzw. Reduktion des Fasereinsatzes ab. Kontinuierliches Monitoring sichert den optimalen Einsatz im laufenden Betrieb. Alle in der Karton- und Papiererzeugung eingesetzten Chemikalien entsprechen der 36. Empfehlung (Papiere, Kartons und Pappen für den Lebensmittelkontakt) des Bundesinstitutes für Risikobewertung (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – Bundesrepublik Deutschland) – BfR XXXVI und entsprechen den Vorgaben der REACH-Verordnung. Im Chemikalienmanagement verfolgen wir die Zielsetzung, schädliche Auswirkungen aus dem Umgang mit Chemikalien bzw. deren Lagerung auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Bei MM Packaging kommen für Lebensmittelverpackungen ausschließlich migrationsarme Farben und Lacke zum Einsatz, die allen relevanten rechtlichen Vorgaben entsprechen. In Europa sind das beispielsweise die EU-Verordnungen Nr. 1935/2004 und Nr. 2023/2006. Die Farben und Lacke sind ferner in Übereinstimmung mit der EuPIA-Richtlinie für Druckfarben gefertigt. Es ist uns ein Anliegen, diese hohen europäischen Standards konzernweit an allen Standorten umzusetzen. Auch für andere Verpackungen werden „Food-Contact“-Farben bzw. mineralölfreie Farben entsprechend der EuPIA-Empfehlung eingesetzt, die im Recyclingkreislauf und darüber hinaus umweltschonender sind. Bezüglich der eingesetzten Leimsorten werden hohe Anforderungen hinsichtlich Verarbeitbarkeit, Klebenahtfestigkeit sowie Lebensmittelunbedenklichkeit bei Lebensmittelverpackungen gestellt und kontinuierlich Optimierungen verfolgt. Es kommen nur Klebstoffe und Leime zum Einsatz, die den EU-Verordnungen Nr. 1935/2004 und Nr. 2023/2006 entsprechen und in Übereinstimmung mit der FEICA-Empfehlung gefertigt wurden.

Die MM Gruppe verfolgt einen Chain-of-Custody-Standard (CoC), um dem Grundsatz des verantwortungsbewussten Umganges mit Ressourcen und der Verwendung von ausgewiesenen nachhaltigen Rohstoffen bei der Produktion unter Erhalt natürlicher Habitats und Biodiversität zu entsprechen. Dies geschieht im Wesentlichen über eigens darauf ausgerichtete Managementsysteme und Zertifizierungen – einerseits nach FSC® und andererseits nach PEFC™. Durch Zertifizierung aller MM Karton- und Papierwerke nach FSC®-Standards (Lizenz FSC-C003336, Lizenz FSC-C005528, Lizenz FSC-C007894) und PEFC™-Kriterien weisen wir nach, dass sämtliche in der Karton- und Papierproduktion eingesetzten Frischfaserstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und/oder kontrollierten Quellen stammen. Dies wird durch unabhängige Dritte regelmäßig überprüft.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft steht im Abfallmanagement der MM Gruppe das Konzept „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“ im Vordergrund. Die Abfallwirtschaft wird an den Standorten vom jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt gemäß den relevanten gesetzlichen Vorgaben in Abhängigkeit von der Abfallart durch befugte Abfallsammler, -verwerter und -entsorger.

Unserer Zielsetzung, wirtschaftlichen Vorteil und ökologischen Nutzen zu verbinden, kommen wir insbesondere durch laufende Ausschussminimierung und Recycling nach. Den mengenmäßig größten Anteil der Abfälle bei MM Board & Paper bilden in den Recyclingkartonwerken die Rückstände aus der Altpapieraufbereitung, das sogenannte Rejekt. Klärschlamm und hausabfallähnliche Gewerbeabfälle werden entweder einer werksinternen thermischen Verwertung zugeführt oder an befugte Entsorger abgegeben. Bei der Zellstoffaufbereitung entsteht Schwarzlauge als energiereiches Nebenprodukt, das wiederverwertet und als Energieträger zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme eingesetzt wird.

Gefährliche Abfälle, wie z. B. Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, durch Chemikalien verunreinigtes Abwasser, Werkstättenabfälle und Akkus, werden konzessionierten Entsorgungsunternehmen übergeben, die die Abfälle gemäß gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Auch bei MM Packaging entfällt bei der Faltschachtelproduktion der bei Weitem größte Anteil der Abfälle auf ungefährliche Stoffe, die dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden. Die mengenmäßig bedeutendste Abfallkategorie sind Kartonreste aus dem Stanzprozess. Sie werden großteils in der MM Gruppe und anderen Unternehmen wiederverwertet und zu neuem Karton verarbeitet. Lösungsmittelreste, Farb- und Lackreste, Altöle sowie Feucht- und Schmutzwasser aus den Druckmaschinen zählen zu den gefährlichen Abfällen, die nur einen geringen Bruchteil der Gesamtabfallmenge ausmachen und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben an befugte Abfallentsorger übergeben werden.

2.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Fokus hinsichtlich des Einsatzes von Rohstoffen stand weiterhin eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik Plastikreduktion und -substitution im Hinblick auf Markt und Technologie sowie unter enger Einbindung von Kunden und Experten. Ein verstärkter Einsatz von Fasern aus verantwortungsvollen Quellen nimmt bei beiden Divisionen einen hohen Stellenwert ein. Die Identifikation von Synergieeffekten sowohl zwischen den Bestandswerken und den neu akquirierten Standorten der MM Board & Paper als auch zwischen den beiden Divisionen soll dabei angestrebt werden. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an Optimierungen im Chemikalienverbrauch durch Prozessanpassungen, wie z. B. durch Einbau von Messgeräten in den Bleichprozess. Eine Vielzahl von Projekten zur Ausschussreduktion bei den Bedruckstoffen Karton und Papier durch Prozessoptimierungen sowie Verbesserungen in der Faserrückgewinnung wurden umgesetzt. Hinsichtlich Abfallmanagement lagen die Prioritäten bei der Optimierung der getrennten Sammlung und der Minimierung gefährlicher Abfälle (z. B. Lösungsmittel- und Farbreste) durch Vermeidung bzw. Substitution.

Zielsetzung

- 99 % Verwertung von Prozessrückständen (Recycling/Wiederverwendung/Verbrennung mit Energiegewinnung) bis 2030
- Verringerung der Intensität der Abfalldeponierung um 75 % bis 2030 (Basisjahr 2019)
- 100 % der holzbasierten Rohstoffe kommen aus verantwortungsvollen Quellen bis 2030
- 40 % weniger Prozessabfälle pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)
- MM verfügt über ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen und Risiken hinsichtlich biologischer Vielfalt bis 2022.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7.

	MM Board & Paper ¹⁾	MM Packaging
Erneuerbare Rohstoffe²⁾	2,8 Mio. t	0,8 Mio. t
Faserstoffeinsatz/Karton- und Papiereinsatz	2,8 Mio. t	0,7 Mio. t
Recyclingfasern ³⁾ /-karton	1,2 Mio. t	0,4 Mio. t
Frishfasern ⁴⁾ /Frishfaserkarton	1,6 Mio. t	0,3 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	79 %	97 %
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,9 Mio. t	0,03 Mio. t
Frishfaserstoffeinsatz aus verantwortungsvollen Quellen		
- davon aus FSC [®] -zertifizierten Quellen	59 %	19 %
- davon aus PEFC [™] -zertifizierten Quellen	33 %	16 %
- davon aus kontrollierten Quellen ⁵⁾	8 %	-
FSC [®] -zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	36 von 43
PEFC [™] -zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	31 von 43
Abfall		
Ungefährliche Abfälle	0,38 Mio. t	0,15 Mio. t
Gefährliche Abfälle	0,40 Tsd. t	4,73 Tsd. t

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

²⁾ inklusive Verpackungsmaterialien

³⁾ exklusive Rejekten

⁴⁾ Holzschliff-Äquivalent

⁵⁾ inklusive FSC[®] Controlled Wood

3 WASSER

Wasser stellt eine der wichtigsten Ressourcen unseres Planeten dar – sowohl für Menschen als auch für Ökosysteme und Arten. Dabei ist Wasser als eine lokale Ressource zu verstehen, da seine Verfügbarkeit von lokalen Bedingungen abhängt. Hinsichtlich der Ressource Wasser gilt es daher die vorhandenen Quellen, die Qualität der lokalen Wasserreserven sowie die unterschiedlichen Nutzer und Nutzerinnen im Wassereinzugsgebiet zu berücksichtigen. Ein verantwortungsvolles Management von Wasser hat innerhalb der MM Gruppe hohen Stellenwert, denn vor allem in der Produktion von Karton und Papier ist Wasser ein essentielles Betriebsmittel. Demgegenüber wird in der Verarbeitung von Karton und Papier kaum Wasser benötigt. Daher entstehen auch wesentlich höhere Abwassermengen in der Division MM Board & Paper im Vergleich zur Division MM Packaging.

3.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wasser wird bei der Karton- und Papierfertigung während des gesamten Produktionsverlaufes in großen Mengen gebraucht – von der Auflösung von Recyclingpapier über die Aufbereitung von Frishfasern bis hin zum Einsatz als Kühlmittel und zur Produktion von Dampf bei der Energiegewinnung. Dabei sind Wassernutzung und Wasserverbrauch klar auseinanderzuhalten. Ein Teil des Wassers wird nur vorübergehend bei der Produktion (z. B. als Kühlwasser) eingesetzt, anschließend aufbereitet und wieder zurückgeführt. Das Risiko einer Wasserverknappung durch die Produktion ist daher gering. Nur ein relativ geringer Anteil des eingesetzten Wassers wird nicht zurückgeführt, sondern verbleibt entweder als Restfeuchte im Produkt oder verdampft.

Neben einem effizienten Wasserverbrauch gilt es bei der Zurückführung des aufbereiteten Wassers höchste Kriterien hinsichtlich Wasserqualität, -temperatur und -menge zu berücksichtigen, sodass es zu keiner schädlichen Beeinträchtigung der Biodiversität kommt. In diesem Zusammenhang werden Wasserproben analysiert, um den Schadstoffanteil des eingeleiteten Wassers mit dem des rückgeführten Wassers zu vergleichen. Da Wasser für die Karton- und Papierfertigung in großer Menge benötigt wird, gilt es auch regionale Risiken und Entwicklungen zu berücksichtigen. Dabei ist nicht nur Wasserverknappung, sondern auch der Wasserüberfluss in Zusammenhang mit Hochwasserrisiken zu berücksichtigen. Da die meisten Werke der Division MM Board & Paper direkt an Fließgewässern liegen, betrachten wir das gesamte Wassereinzugsgebiet, in dem das jeweilige Werk liegt.

3.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Im Berichtsjahr wurde bei MM ein Prozess mit dem Ziel gestartet, die Ressource Wasser künftig noch effizienter zu nutzen und den negativen Einfluss auf Wassersysteme sowie Risiken, die mit Wasser einhergehen, weiter zu reduzieren. Um verantwortungsvolles Wassermanagement künftig innerhalb der MM Gruppe noch umfassender umzusetzen, wurde ein Strategieprozess initiiert, der sich am Standard der „Alliance for Water Stewardship“ als auch am „Water Mandate“ des UN Global Compact orientiert. Dieser besteht aus vier Säulen: „Assessment“, „Strategy“, „Act“ und „Monitoring“.

Die MM Gruppe wird insbesondere für die Werke der Division Board & Paper weitreichende Assessments durchführen, um den Einfluss von MM auf Wassersysteme als auch Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Wasser zu analysieren. Eine Wassereinzugsanalyse wurde für die Standorte der MM Board & Paper bereits in 2021 unter Verwendung von externen Programmen wie AWaRe, ENCORE und dem WWF Risk Assessment Tool durchgeführt. Dabei wurden werkspezifische Risiken herausgearbeitet, wie etwa die Gefahr durch Hochwasser oder durch Wasserknappheit. Dieser Prozess des Assessments wird in 2022 auf Werksebene als auch auf Produktebene fortgeführt.

Im Rahmen der Strategie wurden Ziele definiert, die durch eine Reduktion des Wassereinsatzes mittels kontinuierlicher Optimierung der Produktionsprozesse und Produkte erreicht werden sollen. Der spezifische Wasserverbrauch wird laufend gemessen und durch Kreislaufsichtungen wie auch Effizienzsteigerungen sehr niedrig gehalten bzw. weiter reduziert.

Bei MM Board & Paper verfolgen wir das Konzept, das entnommene Grund- bzw. Oberflächenwasser in der Regel mehrfach zu nutzen, zuerst als Kühlwasser und danach in mehreren Stufen als Prozesswasser. Überschusswasser wird zuerst mechanisch gereinigt und danach über eine mehrstufige biologische Abwasserreinigung behandelt, bevor es wieder abgeleitet wird – Übernutzung oder Verschmutzung findet nicht statt. Das im Produktionsprozess mehrfach eingesetzte Wasser wird vor dem Verlassen der Werke in Abwasserreinigungsanlagen nach dem Stand der Technik gereinigt und aufbereitet. Die laufende Erhebung und Evaluierung der Abwasserwerte erfolgt durch speziell ausgebildetes, werksinternes Personal sowie regelmäßige externe Untersuchungen. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben wird durch die zuständigen nationalen bzw. regionalen Behörden geprüft. Modernisierungen und Ausbauten von Kläranlagen werden regelmäßig vorausblickend einer Umsetzung zugeführt. Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 111 ersichtlich.

3.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Berichtsjahr haben wir einen weiteren Grundstein zur Optimierung des Wassermanagements gesetzt – zum einen durch Festlegung eines strategischen Prozesses zur umfassenden Evaluierung der Auswirkungen und Risiken der Wassernutzung und zum anderen durch Analysen des Abwassers. Im Zusammenhang mit diesem strategischen Ansatz haben wir quantitative und qualitative Ziele gesetzt und legen in weiterer Folge Maßnahmen zur Erreichung dieser fest. Als Basis zur Evaluierung des Wassermanagements dienen externe Standards und Werkzeuge. Auch eine Zertifizierung durch Dritte im Zusammenhang mit der Ressource Wasser wird für die Folgejahre angestrebt.

Zielsetzung

- Effizienzsteigerung beim Wasserverbrauch um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2019)
- Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Prozesswasser (Gesamtwasserverbrauch ohne Kühlwasser) um 30 % pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)
- Alle Produktionsstätten der Division Board & Paper sind bis 2030 von Dritten zertifiziert.
- MM hat einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Wassernutzung bis 2022.

Anmerkung: Ziele zu „Wasser“ gelten ausschließlich für die Division MM Board & Paper.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2, 6.3, 6.4 und 6.5.

	MM Board & Paper ¹⁾	MM Packaging
Wasserverbrauch	69,74 Mio. m ³	0,74 Mio. m ³
Oberflächenwasser	62,96 Mio. m ³	0,01 Mio. m ³
Grundwasser	6,57 Mio. m ³	0,27 Mio. m ³
Wasser von Dritten	0,21 Mio. m ³	0,46 Mio. m ³

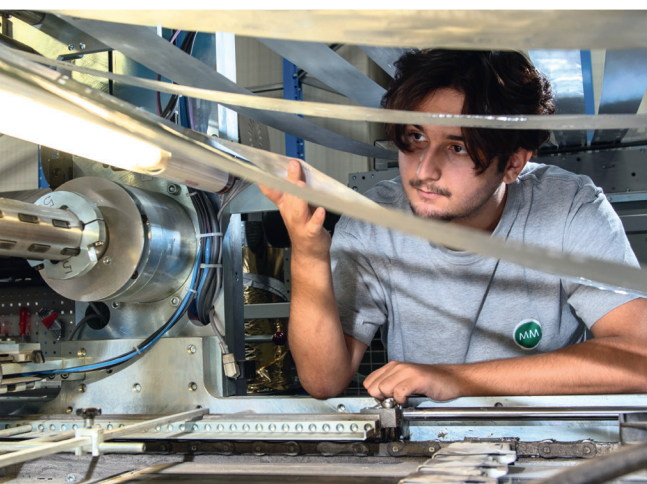
¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

People

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



Als MM Gruppe übernehmen wir soziale Verantwortung gegenüber allen Menschen im Kontext unserer Unternehmenstätigkeit, insbesondere aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Sicherheit aller Arbeitskräfte, attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Sicherstellung von Menschenrechten stehen hierbei besonders im Fokus.



4 ARBEITSUMFELD

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für einen nachhaltigen Erfolg der MM Gruppe entscheidend. Die Sicherstellung von attraktiven, inklusiven Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten nimmt daher eine große Bedeutung ein. Zum Jahresende 2021 waren 12.492 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der MM Gruppe in 28 Ländern tätig. Dies ist eine Erhöhung um 2.554 Personen im Vergleich zu 2020, welche vor allem auf die Akquisitionen von Kotkamills und des Werkes Kwidzyn zurückzuführen ist. Nach dem Closing der Transaktionen wurde im August 2021 der Integrationsprozess gestartet. Diverse Organisations- und Prozessänderungen wurden initiiert und teilweise auch bereits umgesetzt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der erworbenen Werke rasch eingebunden sind und die gesamte Organisation den neuen Anforderungen entspricht.

4.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Sicherstellung einer hohen Attraktivität als Arbeitgeber im Sinne beruflicher und persönlicher Entwicklung steht im Zentrum unseres Personalentwicklungskonzeptes. Beschäftigte aller Ebenen können ihre Fähigkeiten langfristig entfalten und mit steigender Kompetenz zunehmend verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. Die MM Gruppe fördert über Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie herausfordernde berufliche Aufgabenstellungen die Entwicklung professioneller und persönlicher Qualifikationen. Aufstiegsmöglichkeiten und internationale Einsätze innerhalb des Konzerns fördern wir dabei aktiv, um Know-how und Talente nachhaltig im Konzern zu binden.

Wir legen in hohem Maß Aufmerksamkeit darauf, dass man gerne bei MM arbeitet und dem Konzern nachhaltig qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Ziel ist es, dadurch das Risiko der ausreichenden Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte zu beherrschen und andererseits die Chancen im Wettbewerb um Fachkräfte hoch zu halten. Letzteres wird durch ein gezieltes Employer Branding unterstützt. Risiken aus der Fluktuation und dem Know-how-Abfluss begegnen wir durch nachhaltige Mitarbeiterbindung über attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

4.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die zentrale Funktion „Group Human Resources“ steuert das Humankapital im Konzern mit Fokus auf Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie das Recruiting für Schlüsselpositionen. Die einzelnen Maßnahmen werden laufend evaluiert und die aktuellen Anforderungen hinsichtlich Inhalt, Methoden und Technologie (z. B. Digitalisierung) angepasst. MM hat zahlreiche Programme eingerichtet, die systematisch durch das Berufsleben in der MM Gruppe führen. Bei sämtlichen Programmen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausgestaltung mit anspruchsvollen Aufgaben und Inhalten sowie der Leistung eines aktiven Beitrages für das Unternehmen.

MM-Academy

Die „MM-Academy“ ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsplattform für Beschäftigte aller Ebenen in der MM Gruppe. Wesentliche Schwerpunkte sind die Vermittlung von Fachwissen und Fremdsprachen sowie die Weiterentwicklung von Sozial- und Führungskompetenz. In unserem „Leadership Programm“ machen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Managementfunktionen mit neuesten Führungswerkzeugen vertraut und fördern im länderübergreifenden Austausch die Orientierung an unseren Unternehmenswerten: Leistung, Verantwortung und Leidenschaft.

In der „MM-Academy“ werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in Präsenz- als auch Onlineschulungen geschult, wobei in 2021 aufgrund von Covid-19 ausschließlich Onlineschulungen stattfanden. Darüber hinaus wurde das E-Learning-Angebot weiter ausgebaut. Neben der gruppenweiten Plattform „MM-Academy“ werden Arbeitskräfte vor allem auch durch lokal organisierte und standortspezifische Werksschulungen unter anderem in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult.

MM Next Generation

Unser starker Fokus auf Mitarbeiterentwicklung war Anlass dafür, die bisherigen Ausbildungsprogramme neu zu evaluieren. Analog zum Re-Design des Trainee-Programmes wurde auch das Lehrlingsprogramm überarbeitet und auf „MM Next Generation“ umbenannt. Dieses zielt auf die Ausbildung unserer jungen Talente in Österreich und Deutschland ab, um unseren zukünftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern decken zu können. Während der Ausbildung durchlaufen Lehrlinge ein duales System, das die Praxis im Betrieb mit der Theorie in der Berufsschule verbindet und durch Kurse an der MM-Lehrlingsakademie unterstützt wird. Insgesamt waren im Berichtsjahr 97 Lehrlinge/Auszubildende in der MM Gruppe beschäftigt.

MM Trainee+-Programm

Mit dem wertvollen Feedback aus dem Business und einem Design-Workshop mit dem Top-Management entstand das neue Trainee+-Programm, welches das bisherige „Ranger“-Management-Programm und das „Explorer“-Programm ablöst. Noch aktive „Ranger“ und „Explorer“ können ihr bisheriges Programm regulär beenden. Das Trainee+-Programm wurde für Hochschulabsolventen mit breitem Hintergrund und Potential für zukünftige Experten- und Führungspositionen entwickelt. Während dieses 2-jährigen Programmes erhalten die Trainees Einblicke in verschiedene Bereiche wie „Sales“, „Finance“, „Engineering“ oder „Business“. Die ersten Trainees im Rahmen des neuen Trainee+-Programmes werden in 2022 starten.

„Fast Mover“-Programm

Um für die Herausforderungen des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt bestens gewappnet zu sein, wurde das „Fast Mover“-Programm ins Leben gerufen, mit dem primären Ziel, uns im Bereich der Produktion zu stärken und hier langfristig die besten Kräfte für unser Unternehmen zu akquirieren, zu entwickeln und zu halten. Das Programm arbeitet mit individuell gestalteten Schulungsplänen sowie positionsabhängigen Kompetenzprofilen und rundet die Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern ab.

„Methusalem“-Programm

Langjährige Erfahrung und das Expertenwissen älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden wir im „Methusalem“-Programm in ausgesuchten Projekten an unser Unternehmen. Zielsetzung ist es, Bewährtes mit Innovativem Erfolg bringend zu vereinen und komplexe Projekte fundamental abzusichern. Der Austausch zwischen Jung und Alt ist ein viel geschätzter, regelmäßiger Bestandteil unserer Personalentwicklungsprogramme.

Aktives Personalmarketing

Bereits vor einer Tätigkeit in unserem Unternehmen bieten wir verschiedenste Möglichkeiten des Kennenlernens und der Kontaktaufnahme an. So nutzen wir die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten sowie regelmäßige Teilnahmen an (virtuellen) Karrieremessen, um die MM Gruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und frühzeitig mit jungen Menschen im Austausch zu stehen.

4.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die beschriebenen Entwicklungsprogramme wurden konsequent um- bzw. fortgesetzt. Das virtuelle Lernangebot (z. B. zu Hybrid Working, Change-Management oder Kommunikation in herausfordernden Zeiten) wurde weiter ausgebaut. Trainings gehen noch spezifischer auf die jeweiligen Aufgaben- und Themenbereiche im Unternehmen ein. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vermittlung von Datensicherheit, Compliance sowie Möglichkeiten, mit den beruflichen Aufgaben und persönlichen Herausforderungen in der Covid-19- Situation bestmöglich umzugehen. Ein weiterer Fokus im Jahr 2021 lag auf der Stärkung unserer Arbeitgebermarke für Bewerberinnen und Bewerber. Der Außenauftritt wurde durch neue Fotos mit bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erneuert. Unser „Arbeitgebersprechen“ wurde ebenfalls mit dem Titel „We get things done“ überarbeitet, um eine treffende Beschreibung für unsere Unternehmenskultur zu definieren.

Zielsetzung

- MM Gruppe als attraktiven Arbeitgeber und Arbeitsplatz
- Förderungen professioneller und persönlicher Qualifikationen
- MM als „Employer of Choice“

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 4.7 und 8.5.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹⁾ nach Standort und Geschlecht

	31. Dez. 2021		31. Dez. 2020	
Nord- und Westeuropa (exkl. Österreich)	4.545	36,4 %	4.239	42,6 %
Österreich	1.745	14,0 %	1.764	17,8 %
Osteuropa (inkl. Türkei)	4.858	38,9 %	2.626	26,4 %
Asien und MENA	823	6,6 %	841	8,5 %
Nord- und Südamerika	521	4,2 %	468	4,7 %
Gesamt	12.492	100 %	9.938	100 %
Männlich	9.703	77,7 %	7.781	78,3 %
Weiblich	2.789	22,3 %	2.157	21,7 %

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent unter Berücksichtigung aller voll konsolidierten Gesellschaften

Aus- und Weiterbildung im Konzern

	MM Gruppe
Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden ¹⁾	134.430
Gruppenweite Schulungen „MM-Academy“ – in Stunden	25.660
Davon durch Teilnehmer – männlich	18.547
Davon durch Teilnehmer – weiblich	7.088
Davon durch Teilnehmer – divers	25
Gruppenweites Schulungsportfolio der „MM-Academy“	284
TeilnehmerInnen „MM-Academy“-Schulungen ¹⁾	4.245
Davon Führungskräfte	792

TeilnehmerInnen an zentralen HR-Programmen: Young Professional (Lehrlinge/Auszubildende): 46 in Deutschland, 51 in Österreich; Leadership Academy: 31; Ranger: 5; Explorer: 10; Fast Mover: 3; Methusalem: 1

¹⁾ exklusive der 2021 verkauften Standorte sowie neu akquirierten Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn

5 MENSCHENRECHTE

Die MM Gruppe ist sich der Bedeutung von Menschenrechten sowohl aus wertorientierter als auch wirtschaftlicher Sicht bewusst und bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte bzw. zur aktiven Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen. Dies gilt einerseits für die eigenen Arbeitskräfte innerhalb des Konzerns. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen werden dieselben Rechte und Chancen eingeräumt. Andererseits verpflichten wir uns auch in der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette zur Einhaltung von Menschenrechten mit Blick auf die Auswahl unserer Geschäftspartner.

5.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Obwohl ein Großteil der Standorte der MM Gruppe in europäischen Ländern liegt, kann es dennoch insbesondere in den außereuropäischen Ländern, in denen MM tätig ist, zu einer Exponiertheit des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. So bestehen in manchen dieser Länder z. B. Risiken der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Verletzung von Arbeitsstandards und Chancengleichheit. In Bezug auf unsere Branche und hinsichtlich der Lieferkette werden die Risiken jedoch als gering eingeschätzt.

Dies bedeutet, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechende gesetzlich vorgegebene Ausgleichsmaßnahmen angeboten werden. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit soll ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet werden. In der MM Gruppe machen rund 2 % der Beschäftigten, mehrheitlich Frauen, von dieser Möglichkeit Gebrauch. Der Konzern bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum überwiegenden Teil unbefristete Arbeitsverträge; nur rund 2 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zu denen Lehrlinge und Praktikanten zählen, sind mit befristeter Vertragszeit beschäftigt. Zum Jahresende arbeiteten zudem 589 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im Konzern.

Wir erkennen den Anspruch unserer Arbeitskräfte auf eine angemessene Entlohnung an, wobei sich die gezahlten Entgelte an der marktüblichen Vergütung für eine vergleichbare Position im relevanten Umfeld orientieren. Das schließt an manchen Standorten die Anwendung von Tarif-/Kollektivverträgen ein. Konzernweit befinden sich fast zwei Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MM Gruppe in einem durch einen Kollektivvertrag geregelten Arbeitsverhältnis. Eine hohe persönliche Identifikation mit dem Unternehmenserfolg ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Daher haben er-

folgsabhängige Vergütungsformen, die gewährleisten, dass der Einzelne mit hohen Leistungen am Unternehmenserfolg partizipieren kann, eine lange Tradition im Konzern. Durch Einbeziehung von Arbeitssicherheit als Erfolgsfaktor wollen wir die konzernweite Identifikation auch mit dieser Erfolgsgröße deutlich erhöhen.

Der Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Konzern ist beitragsorientiert im Rahmen der gesetzlichen Altersversorgung versichert. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitskräften auf Basis von Einzelzusagen und Betriebsvereinbarungen leistungs- und beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Darüber hinaus bestehen an einzelnen Standorten leistungs- und beitragsorientierte Abfertigungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit.

Die MM Gruppe verpflichtet sich dazu, innerhalb ihres Einflussbereiches die Menschenrechte einzuhalten, und lehnt jegliche Form von Zwangsarbeit in ihrem Unternehmen und bei ihren Geschäftspartnern ab. Die Risiken von Menschenrechtsverletzungen werden durch Anwendung des Code of Conduct sowie regelmäßige externe Audits reduziert. Außerdem lehnen wir Kinderarbeit, unabhängig von lokalen Gesetzen, überall in unserem Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern ab. Konzernweit orientieren wir uns daher an internationalen Standards (ILO-Konventionen C 138 und C 182) und führen Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, dass unsere Beschäftigten das gesetzlich geforderte Mindestalter haben.

5.2 Maßnahmen und Entwicklung

Zur Wahrung der Menschenrechte stehen vor allem Sensibilisierungsmaßnahmen wie Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Code of Conduct im Fokus. An ausgewählten Standorten der MM Gruppe wurden in 2021 Audits zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Darüber hinaus müssen sich auch Geschäftspartner zu unserem Code of Conduct bekennen. Auf diesen Anspruch soll in den Folgejahren ein verstärktes Augenmerk gelegt werden. Dafür sind Bewertungen der Menschenrechtsleistungen innerhalb der Lieferkette geplant. Die Bewertung der Menschenrechtsleistungen unserer Lieferanten zielt auf jene Partner ab, die nach Kriterien wie Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz) als besonders wichtig für die MM Gruppe klassifiziert werden.

Zielsetzung

- Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der MM Gruppe
- Bewertung der Menschenrechtsleistung von 100 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.5.

Menschenrechte	MM Board & Paper ¹⁾	MM Packaging
Fälle von Kinderarbeit	0	0
Fälle von Zwangsarbeit	0	0
Produktionsländer mit Fundamental Rights Index ≤ 0,4 (Rule of Law)	0 von 6	0 von 18

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

6 SCHUTZ UND GESUNDHEIT

Die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten der Wertschöpfungskette hat bei MM oberste Priorität. Es ist unsere unternehmerische Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass am Ende eines Arbeitstages alle Akteure sicher von ihrem Arbeitsplatz nach Hause zurückkehren. Dem Umstand entsprechend, dass Sicherheitsrisiken in produzierenden Betrieben immanent sind, ist Arbeitssicherheit in unseren Produktionsbetrieben von besonderer Bedeutung. Gleichwohl sind Unfälle auch ein relevanter wirtschaftlicher Faktor, da Ausfallzeiten auch Kosten verursachen. Die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz leistet daher auch einen wichtigen Beitrag zur betrieblichen Effizienz und Wettbewerbskraft von MM.

6.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Trotz Maßnahmen der Unfallverhütung und Gesundheitsförderung ergeben sich Risiken aus der arbeitsbedingten Beanspruchung. Mögliche Beeinträchtigungen erwachsen aus dem Arbeiten im Schichtbetrieb, dem Umgang mit Chemikalien, dem Arbeiten auf begrenztem Raum sowie aus Feuer- und Heißenarbeiten. Ferner können sich psychische Belastungen auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirken. Durch aktive Planung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wird das Risiko verringert.

6.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Als MM Gruppe haben wir Arbeitssicherheit und -gesundheit durch die Implementierung der Konzernfunktion „Arbeitssicherheit“ priorisiert. In Folge dieser organisatorischen Veränderung wurde diesem Bereich bereits ab 2020 ein höherer Stellenwert im Nachhaltigkeitsbewusstsein von MM beigemessen. 2021 hat dies zusätzlich unterstrichen, da für Bonuszahlungen des Managements sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals auch Kennzahlen zur Arbeitssicherheit inkludiert sind. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr weltweit einheitliche, standardisierte Berichtsprozesse und Kennzahlen etabliert. Standortbezogen wurden Konzepte zur Unfallprävention wie Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt sowie Investitionen in Schutzausrüstungen sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen getätigt. Zu unseren Zielsetzungen auf Gruppenebene zählen weiterhin die fortlaufende Reduktion von Unfällen und die Förderung des Sicherheitsbewusstseins innerhalb der Belegschaft. Unmittelbare konzeptionelle Ansatzpunkte beinhalten die Entwicklung einer nachhaltigen Sicherheitsstrategie für den gesamten Konzern, Initiativen zur Bewusstseinsbildung, die Definition von Projekten und einen verstärkten Fokus auf das Thema Brandschutz.

Neben der zentralen Konzernfunktion sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein wesentlicher Aufgaben- und Verantwortungsbereich der jeweiligen lokalen Standortleitung und Sicherheitsbeauftragten, da sie die Notwendigkeiten in ihrem Betrieb am besten kennen und auf die Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften achten. Die erfolgreiche Implementierung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystemen wird für 13 Produktionsstandorte durch ISO 45001-Zertifizierungen bestätigt. Die lokalen Vorschriften und Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz werden eingehalten. Dementsprechend werden die Arbeitsplätze regelmäßig unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter evaluiert, arbeitsbedingte Gefahren über geeignete Verfahren identifiziert, Risiken bewertet und daraus abgeleitete präventive Maßnahmen umgesetzt. Schulungen und bewusstseinsbildende Kampagnen zielen darauf ab, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern.

Der Bereich Gesundheitsschutz war wie bereits im Jahr zuvor auch in 2021 von der Covid-19-Pandemie geprägt. Dementsprechend haben wir neben der kontinuierlichen Verbesserung des Gesundheitsschutzes im Allgemeinen auch das Ziel verfolgt, unter den außerordentlichen Bedingungen einer Pandemie den höchstmöglichen Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermöglichen. Details zu Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sind in einem eigenen Kapitel zum Thema auf der Seite 96 zu finden.

6.3 Maßnahmen und Entwicklung

Maßnahmen umfassen neben der Etablierung standardisierter Berichtsprozesse für Arbeitsunfälle unter anderen eine laufende betriebsärztliche Betreuung, das kontinuierliche Angebot an Schulungen zu Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Vorsorgeuntersuchungen. Der Fokus des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements war auf Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld gerichtet; situationsbedingt weiterhin auch schwerpunktmäßig auf Hygiene- und organisatorischen Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19. Die Trainingsschwerpunkte waren Optimierungen im Bereich Erste Hilfe sowie Unfallprävention. Weitere zielgruppenspezifische, verpflichtende Schulungen sowie konzernweite Leitlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind in Planung.

Zielsetzung

- Förderung der Unfallprävention: verpflichtende Meldung von Beinahe-Unfällen für alle MM Standorte
- Reduktion der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bei allen Standorten
- Interne Sicherheitsassessments vor Ort, 30 % aller Produktionsstandorte pro Jahr
- Externe Sicherheitsaudits und Rezertifizierungen, 30 % aller Produktionsstandorte

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.8.

	MM Board & Paper ¹⁾	MM Packaging
ISO 45001-zertifizierte Produktionsstandorte ²⁾	2 von 7	11 von 43
Arbeitsunfälle ³⁾ MitarbeiterInnen	33	160
Unfallrate ³⁾ MitarbeiterInnen	1,6	2,5
Arbeitsunfälle ³⁾ LeiharbeiterInnen	0	19
Unfallrate ³⁾ LeiharbeiterInnen	0	3,7
Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ³⁾ MitarbeiterInnen	2	3
Arbeitsunfälle mit Todesfolge MitarbeiterInnen	0	0

¹⁾ exklusive der in 2021 verkauften Standorte sowie der akquirierten Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn

²⁾ Anzahl der abgedeckten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 4.313

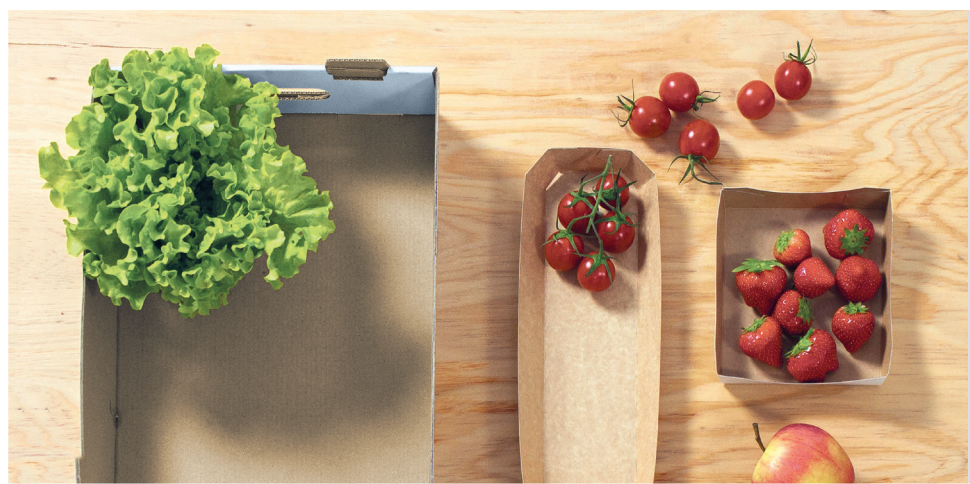
³⁾ Arbeitsunfälle mit > 3 Ausfalltagen; Rate basierend auf 200.000 gearbeiteten Stunden

Prosperity

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



Wir setzen auf wirtschaftlichen, technischen Fortschritt im Einklang mit Gesellschaft und Natur. Die Einhaltung von Gesetzen und compliancekonformes Verhalten erachten wir hierbei genauso als unsere Pflicht wie die Förderung von Kreislaufwirtschaft durch Innovationen und die Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette für eine nachhaltige Entwicklung.



7 VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT

Zielsetzung von MM ist eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch verantwortungsvolle Unternehmertätigkeit in Konformität mit allen gesetzlichen Vorschriften, branchenüblichen Standards und den universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Als wesentliche Themen für die MM Gruppe und als gesellschaftlicher Beitrag wurde in diesem Zusammenhang die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Verhaltensregeln festgelegt. Darunter sind auch Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, zur Sicherstellung der Kartellrecht-Compliance und zum Schutz von Daten im Sinne einer Unternehmensdatenverantwortung zu verstehen.

7.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Einhaltung von Richtlinien und Auflagen ist sowohl für unsere Kundenbeziehungen als auch für das Vertrauen aller anderen Stakeholder wesentlich. Potentielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind die mögliche Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen sowie Korruptionsfälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzlichen Regelungen als sehr niedrig eingestuft. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das Geschäft der MM Gruppe insbesondere aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte nicht im Zentrum doloser Handlungen steht. Datenschutz gegenüber unseren Kunden als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nimmt einen hohen Stellenwert ein. Diesbezüglich befolgen wir zum einen die rechtlichen Anforderungen zum Schutz von Daten unserer Stakeholder und zum anderen ergreifen wir Maßnahmen, um das Risiko vor potentiellen Cyber-Attacken zu minimieren und Informationssicherheit zu gewährleisten.

7.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die Division MM Board & Paper erwirtschaftet 93 % ihres Umsatzes in Europa und 7 % in außereuropäischen Ländern. Die sechs Karton- und Papierwerke befinden sich in Deutschland, Polen, Finnland, Österreich und Slowenien. Der Standort unseres Faserwerkes ist in Norwegen. Die Division MM Packaging hat 43 Produktionsstandorte in 18 Ländern auf drei Kontinenten. 82 % des Umsatzes werden in europäischen Ländern erwirtschaftet. Die Produktion von MM Packaging außerhalb Europas findet in China, auf den Philippinen, in Kanada, Kolumbien, Chile, Vietnam, Jordanien und dem Iran statt. Wir halten uns an alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind, und beachten die jeweiligen gesellschaftlichen Normen. Die im Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlichen Auflagen, Richtlinien, Standards und Zertifizierungen werden auszugsweise in den vorstehenden Kapiteln genannt. Wir handeln stets im besten Interesse der MM Gruppe und halten Unternehmensinteressen und private strikt auseinander. Selbst den Anschein eines Interessenkonfliktes wollen wir vermeiden. Entscheidungen treffen wir nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einklang mit Gesetzen und Normen. In unseren Geschäftsbeziehungen verhalten wir uns einwandfrei im Rahmen der entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung, Betrug und Geldwäsche. Wir verpflichten uns, von Geschenken, Zuwendungen oder Beteiligungen Abstand zu nehmen, die zu einem Interessenkonflikt führen könnten. Es ist ferner untersagt, Bestechungsgelder oder andere gesetzeswidrige Zahlungen und Zuwendungen entgegenzunehmen, anzubieten bzw. zu leisten. Regel 18a des Österreichischen Corporate Governance Kodex entsprechend berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption in der Unternehmensgruppe.

Wir bekennen uns uneingeschränkt zu einem fairen Wettbewerb gegenüber unseren Mitbewerberinnen und Mitbewerbern, Geschäftspartnern und sonstigen Marktteilnehmern. Gleichzeitig verpflichten wir uns zur Einhaltung der Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkung sämtlicher Länder, in denen die MM Group geschäftlich tätig ist. Compliance, die all jene Maßnahmen umfasst, welche auf Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und anderen Normen abzielen, ist im Konzern eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstandes in der besonderen Ressortverantwortlichkeit des CFO (Finanzvorstand). Dazu ist in der Rechtsabteilung der MM Gruppe der Bereich „Compliance“ eingerichtet, welcher mit dem CFO die Entwicklung des Compliance-Managements koordiniert. Darüber hinaus besteht für den Bereich des Kapitalmarktrechtes die Funktion eines Compliance Officers.

Dem Compliance-Risiko, also dem Risiko der möglichen Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln sowie gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen begegnen, wir durch vielfältige Maßnahmen:

Zur Sicherstellung von Compliance unterziehen wir unsere internen und externen Prozesse einem kontinuierlichen Monitoring und prüfen in diesem Zusammenhang auch in Zusammenarbeit mit externen Experten laufend die Übereinstimmung unserer Geschäftsgebarung mit aktuellen Rechtsvorschriften. Unsere Beschäftigten haben durch konzernweit geltende Organisational Guidelines klare Richtlinien in Bezug auf Compliance und rechtmäßiges Verhalten. Vor allem in komplexen Themenbereichen, wie insbesondere Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit, werden diese Richtlinien durch Schulungen ergänzt.

In sämtlichen Unternehmen der MM Gruppe gilt, unabhängig von lokalen gesetzlichen Bestimmungen, ein Vier-Augen-Prinzip bei der Vertretung des jeweiligen Unternehmens nach außen. Ferner sind all unsere Führungskräfte angewiesen, bei bzw. vor der Durchführung bestimmter Maßnahmen und Rechtshandlungen bestimmte, definierte Freigabeprozesse einzuhalten. Darüber hinaus trägt das systematische Monitoring einzelner Organisationseinheiten (Werke, Divisionen, zentrale Konzernfunktionen) durch die Abteilung „Internal Audit“ der Sicherstellung von Compliance Rechnung. Ergänzend dazu ist die „MM Integrity Line“ als interner Meldekanal im Sinne der EU-Richtlinie 2019/1937 eingerichtet. Sie fungiert als Hinweisgebersystem sowohl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MM Gruppe als auch für externe Stakeholder, die Umstände oder Verhaltensweisen im Konzern melden möchten, welche sie als nicht konform (compliant) bzw. ethisch nicht vertretbar einstufen.

7.3 Maßnahmen und Entwicklung

MM steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Geleitet von den Grundsätzen der Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz fühlen wir uns als MM Gruppe dazu verpflichtet, hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit die höchstmöglichen Standards zu erfüllen. 2021 haben wir mit der „MM Integrity Line“ ein Hinweisgebersystem implementiert. Dadurch können Bedenken zu Fehlverhalten gemeldet werden, das unser Unternehmen oder das Wohlergehen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dritten Personen betrifft. Alle Meldungen sind streng vertraulich und unterliegen unserer „Datenschutzrichtlinie“.

Zielsetzung

- Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten
- Weitere Forcierung von internen Schulungen zu Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7.

	MM Gruppe
Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	✓

	MM Board & Paper¹⁾	MM Packaging
Produktionsländer ¹⁾ mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2021	0 von 6	2 von 18
Bestätigte Korruptionsfälle	0	0
Klagen/Rechtsverfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	0	0

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

8 INNOVATION UND QUALITÄT

Innovation wird bei der MM Gruppe als Prozess gelebt, der zeitgerechte Lösungen für zukünftige Herausforderungen liefert und neue nachhaltige Lösungen schafft, welche auch über bisherige Geschäftsfelder hinausgehen. Im Zentrum stehen dabei die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit sowie eine langfristige Effizienzsteigerung und Kostenreduktion. Die MM Gruppe hat dabei den Anspruch, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und für ihre Kunden sowie die gesamte Gruppe wertbringend zu nutzen. Die Forcierung von Innovationen erfolgt dabei insbesondere auch unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und Produktsicherheit. Die Sicherheit von (Lebensmittel-)Verpackungen ist seit Langem ein zentrales Thema der MM Gruppe. Dies bedeutet, dass einerseits die Produkte der MM Gruppe selbst keine Schadstoffe enthalten und andererseits auch sicher gegenüber Migration und anderen Einflüssen von außen sind.

8.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Innovationstätigkeiten sind einerseits durch den Anspruch stetiger Produkt- und Prozessoptimierungen getrieben, andererseits sind es mitunter sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung bedingen. Nicht zuletzt ist die Erschließung neuer, zukünftiger Geschäftsfelder und Zielanwendungen Antrieb für Innovationsaktivitäten. Die Entwicklung bzw. Umsetzung von Produktinnovationen erfolgt stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken zur Produktsicherheit.

Potentielle Produktkontamination, Belastungen der Konsumentengesundheit sowie mögliche Verstöße gegen relevante Vorschriften, Gesetze und Richtlinien sowie eventuelle Rückholungen in der Lieferkette werden durch hohe Standards im Qualitätsmanagement sowie regelmäßige interne und externe Untersuchungen minimiert. Chancen bietet dabei insbesondere die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Verpackungslösungen, welche hohe Sicherheit für das Packgut und den Konsumenten mit ökologischen Vorteilen aus der Ressourcenschonung und Wiederverwertbarkeit verbinden.

8.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Ein neu geschaffener und kontinuierlich weiterentwickelter Innovationsprozess sorgt dafür, dass Innovationen von der Ideenfindung bis zur Umsetzung gezielt mit den notwendigen Ressourcen und richtigen Expertinnen und Experten unserer Fachabteilungen begleitet werden. Der Fokus ist darauf gerichtet, dass Innovationen im Detail evaluiert und möglichst zeitnah als Projekte umgesetzt werden, um den Anforderungen an modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu entsprechen.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zum Nachweis der rechtlichen Konformität im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

Zertifizierungen im Bereich Produktqualität und Lebensmittelsicherheit bestehen insbesondere nach ISO 9001 für unser Qualitätsmanagementsystem, welches alle Produktionsstandorte der Division MM Board & Paper sowie die überwiegende Mehrheit der Werke innerhalb der Division Packaging umfasst. Darüber hinaus verfolgen wir mit Zertifizierungen wie BRC Packaging des British Retail Consortiums von Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte Hygienemanagementsysteme und darüber hinaus weitere weltweite Standards wie FSSC 22000 bzw. ISO 22000, ISEGA sowie EN 15593. Sämtliche Standorte von MM Board & Paper sowie über 60 % der Werke von MM Packaging sind nach einem oder mehreren dieser internationalen Hygienemanagementstandards zertifiziert. Sichere Lebensmittelverpackungen an Kunden und Endverbraucher zu liefern, hat Priorität in der Faltschachtelindustrie. Als Initiative der European Carton Makers Association (ECMA) wurde die ECMA GMP-Leitlinie zur Gewährleistung der Verbrauchersicherheit von Lebensmitteln entwickelt. Alle europäischen Verpackungsstandorte erfüllen die Anforderungen dieser Leitlinie.

Die jeweiligen Zertifizierungen einzelner MM Standorte sind auf unseren Divisionswebseiten unter <https://www.mm-boardpaper.com/unternehmen/werke> und <https://www.mm-packaging.com/unternehmen/werke> zu finden.

8.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Berichtsjahr wurde die erste gruppenweite Ideenplattform „we.invent“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Ideenplattform ist es, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns die Möglichkeit zu geben, Ideen einzureichen und sie so in den Innovationsprozess zu integrieren. Die MM Gruppe ist überzeugt, dass jede einzelne Idee zählt und Großes bewirken kann. Aus diesem Grund durchlaufen alle eingereichten Ideen einen Stage-Gate-Prozess, werden evaluiert und priorisiert. Die besten Ideen werden prämiert und schließlich in die Tat umgesetzt. Bereits die erste Ideenkampagne brachte rund 300 kreative Ideen ein. Zur weiteren Priorisierung des Qualitätsmanagements innerhalb der MM Gruppe wird im Folgejahr eine neue Konzernfunktion als Group Quality implementiert. Dies erfolgt insbesondere zur Schaffung von einheitlichen Standards und Synergieeffekten.

Zielsetzung

- Forcierung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Optimierung des Produktlebensendes
- Verbesserung der Verwendung natürlicher Rohstoffe und weitere Substitution von Kunststoffen in der gesamten MM Produktpalette

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 9.4.

	MM Board & Paper ¹⁾	MM Packaging
Anteil der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten überprüft werden	100 %	
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	39 von 43
Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind (BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP, HACCP)	7 von 7	24 von 43

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

9 WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern verfolgen wir das Ziel, unsere Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch nachhaltiger zu gestalten. Als MM Gruppe verstehen wir uns als Teil eines großen Ganzen. Um nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten vorantreiben zu können, bedarf es einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Erst dadurch kann ein systemischer Wandel zu mehr Nachhaltigkeit erreicht werden. Die Integration der gesamten Wertschöpfungskette ist dabei eine Win-win-Situation für alle beteiligten Stakeholder.

9.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Ein enger Kontakt mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette bietet Flexibilität sowie Agilität und ein intensiver Austausch ermöglicht ein schnelles Reagieren auf sich ändernde Marktanforderungen. Die Kumulation detaillierten Wissens entlang des Produktlebenszyklus steht bei MM im Fokus. Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften ist der Mindeststandard unserer Produktion. Ein Verstoß gegen jegliche Art geltender Vorschriften stellt ein Risiko für die MM Gruppe dar. Als Teil einer langen Produktionskette ist die MM Gruppe neben der eigenen Performance ebenso auf die Leistungen der beteiligten Partner innerhalb der Lieferketten angewiesen. Aus diesem Grund verstärkt die MM Gruppe ihr Bestreben, die eigenen Lieferanten und deren Produktionsschritte eingehender zu erfassen und zu verstehen. Die Risikobewertung von Lieferanten wird in den kommenden Geschäftsjahren auf Gruppenebene daher fokussiert, um dieses Ziel umzusetzen. Chancen und Risiken sollen aufgedeckt und angemessen eingeordnet, bearbeitet oder beseitigt werden. Damit unterstützen wir auch unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Transparenz und Wissensaustausch sind dabei fundamentale Grundvoraussetzungen.

9.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die MM Gruppe nimmt seit Jahren an der Erhebung von Emissions- und Umweltdaten durch CDP (Disclosure Insight Action) teil, um die Nachhaltigkeitsleistung von externen, international anerkannten Institutionen bewerten zu lassen und innerhalb der Wertschöpfungskette offenzulegen. In jüngster Bewertungsrunde wurde die MM Gruppe mit A- im Bereich „Klimawandel“ und mit B im Bereich „Wälder“ ausgezeichnet. Mit einem Rating von A- zählt die MM Gruppe durch die umfassende Offenlegung ihrer Umweltdaten zu den Best-Practice Unternehmen in diesem Gebiet und stellt ein gründliches Bewusstsein für klimarelevante Risiken und deren erfolgreiches Management unter Beweis. Im Berichtsjahr hat sich MM darüber hinaus der weltweiten Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen, um durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad bis 2050 zu leisten. Im Rahmen dessen verpflichtet sich die MM Gruppe zur Umsetzung wissenschaftsbasierter Klimaziele.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Branchenverbänden und Interessenvertretungen nimmt innerhalb der MM Gruppe einen besonderen Stellenwert zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ein. MM ist regelmäßig auf relevanten Messen und Kongressen vertreten, nimmt an weltweiten Wettbewerben teil und engagiert sich langfristig durch Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter in den europäischen (z. B. CEPI, ECMA) und nationalen Interessenvertretungen (z. B. VDP, Austropapier). Seit 2019 ist die MM Gruppe Teil der 4evergreen Alliance, welche von CEPI, der europäischen Vereinigung der Papierindustrie, initiiert wurde (<http://www.cepi.org/4evergreen>). In 4evergreen arbeiten Unternehmen aus der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam daran, das Recycling von faserbasierten Verpackungen sowie die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von rezyklierbaren Materialien voranzutreiben. Ziel ist es, den Beitrag von faserbasierten Verpackungen zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu erhöhen, um Auswirkungen auf Klima und Umwelt zu minimieren.

9.3 Maßnahmen und Entwicklung

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, innerhalb der Lieferkette stets alle gesetzlichen Vorschriften und branchenüblichen Standards einzuhalten, und bestärken diese, ähnliche Verantwortungsgrundsätze einzuführen und umzusetzen. In den Einkaufsbedingungen von MM werden die Lieferanten zur Einhaltung des Code of Conduct der MM Gruppe verpflichtet. Darüber hinaus forcieren wir, Lieferantenevaluierungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien, insbesondere zur Risikosteuerung, auf Gruppenebene auszubauen. Dazu dienen die im Berichtsjahr definierten Nachhaltigkeitsziele der MM Gruppe. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten zielt auf jene Partner ab, die nach Kriterien wie Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz) als besonders wichtig für die MM Gruppe klassifiziert werden. In Form einer gesteigerten Interaktion wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern einen systemischen Wandel zur Nachhaltigkeit erreichen und Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft umsetzen.

Zielsetzung

- Interaktion zu Nachhaltigkeitszielen der MM Gruppe mit 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ bis 2025
- Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023
- Förderung von Kooperationen für Kreislauffinnovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2.

Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht

Mit dem vorliegenden Bericht kommt die MM Gruppe ihrer Verpflichtung nach, einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267 a UGB aufzustellen. Dementsprechend erweitert MM die jährliche Finanzberichterstattung mittlerweile zum fünften Mal um Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde heuer erneut in Übereinstimmung mit den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards erstellt. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) haben sich als international anerkanntes Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert. Der GRI-Inhaltsindex ist im Anhang ab Seite 138 abgedruckt.

Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde von der Mayr-Melnhof Karton AG mit Sitz in Wien per 31. Dezember 2021 erstellt. Er umfasst die Aktivitäten und Kennzahlen der MM Gruppe entsprechend den Berichtsgrenzen und dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichtes 2021. Etwaige Abweichungen vom Konsolidierungskreis werden in den einzelnen Kapiteln kenntlich gemacht. Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021, das dem Kalenderjahr 2021 entspricht. Der letztverfügbare Bericht ist mit 31. Dezember 2020 datiert. Im Berichtszeitraum gab es folgende wesentlichen Änderungen bei der Größe, Struktur und den Besitzverhältnissen der Organisation: innerhalb der Division MM Board & Paper Verkauf der Kartonwerke in Eerbeek, Niederlande, und Baiersbronn, Deutschland, sowie Akquisition neuer Werke in Finnland und Polen; Schließung des MM Packaging-Standortes Graphia Bielefeld.

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 54.

Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Mayr-Melnhof Karton AG erscheint seit 2017 jährlich und unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Im Jahr 2021 wurden das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung wesentlich vorangetrieben. Basierend auf einer aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung interner und externer Stakeholder wurden die Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechende Ziele für die gesamte MM Gruppe neu definiert. Hinsichtlich der Ermittlung relevanter Daten wurde eine neue Reporting-/Controllingplattform für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Datenerhebungsprozesse und der Berichterstattung wollen wir in den kommenden Jahren konsequent fortführen.

Kontakt: Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Telefon: +43 1 501 36 91180; E-Mail: investor.relations@mm.group

Wien, am 14. März 2022

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Dr. Andreas Blaschke e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick

ÜBERSICHT DER NICHTFINANZIELLEN INDIKATOREN

Auf den folgenden Seiten stellen wir einen Überblick zur Nachhaltigkeitsleistung der MM Gruppe im Verlauf der letzten drei Berichtsjahre von 2019 bis 2021 dar. Die Angaben unserer nichtfinanziellen Kennzahlen umfassen alle Produktionsstandorte der Divisionen MM Board & Paper sowie MM Packaging mit Gesamtjahreswerten. Dies gilt insbesondere auch für die im Berichtsjahr neu akquirierten Karton- und Papierwerke MM Kotkamills und MM Kwidzyn. Jene Standorte der MM Board & Paper in Eerbeek und Baiersbronn, die in 2021 verkauft wurden, sind hingegen nicht mehr berücksichtigt. Dadurch schaffen wir in 2021 eine umfassende Basis zur Vergleichbarkeit – vor allem auch für die zukünftige Berichterstattung nichtfinanzieller Kennzahlen in den Folgejahren.

PLANET

Energieverbrauch	2021	2020	2019
Energieverbrauch in der Karton- und Papierproduktion ¹⁾	10,5 TWh	3,4 TWh	3,3 TWh
Spezifischer Energieverbrauch ¹⁾	4 MWh/t	1,9 MWh/t	1,8 MWh/t
Energieverbrauch in der Verpackungsproduktion	0,4 TWh	0,4 TWh	0,4 TWh
Spezifischer Energieverbrauch ²⁾	0,4 MWh/t	0,4 MWh/t	0,5 MWh/t
Emissionen	2021	2020	2019
<i>MM Board & Paper¹⁾</i>			
Direkte CO ₂ -Emissionen in der Karton- und Papierproduktion (Scope 1) ³⁾	1,26 Mio. t CO ₂ e	0,5 Mio. t CO ₂ e	0,5 Mio. t CO ₂ e
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{1) 2) 3)}	0,45 t CO ₂ e/t	0,3 t CO ₂ e/t	0,3 t CO ₂ e/t
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ³⁾	0,46 Mio. t CO ₂ e		
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ³⁾	0,56 Mio. t CO ₂ e		
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 4)}	1,45 Mio. t CO ₂ e		
<i>MM Packaging</i>			
Direkte CO ₂ -Emissionen in der Verpackungsproduktion (Scope 1) ³⁾	0,03 Mio. t CO ₂ e	0,03 Mio. t CO ₂ e	0,03 Mio. t CO ₂ e
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{2) 3)}	0,04 t CO ₂ e/t	0,03 t CO ₂ e/t	0,04 t CO ₂ e/t
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ³⁾	0,1 Mio. t CO ₂ e		
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ³⁾	0,07 Mio. t CO ₂ e		
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 4)}	0,75 Mio. t CO ₂ e		

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

²⁾ auf Basis von Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage

³⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol, Ökobilanzdatenbanken GaBi und Ecolvent sowie jeweilige Emissionsfaktoren der Stromversorger

⁴⁾ Emissionen berücksichtigt für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Abfälle und Transport durch MitarbeiterInnen

Umwelt- und Energiemanagement	2021	2020	2019
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte	28 von 50	31 von 50 ⁶⁾	33 von 52
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte	10 von 50	11 von 50 ⁶⁾	10 von 52
Rohstoffe	2021	2020	2019
<i>MM Board & Paper¹⁾</i>			
Erneuerbare Rohstoffe ²⁾	2,8 Mio. t	1,7 Mio. t	1,7 Mio. t
Faserstoffeinsatz	2,8 Mio. t	1,6 Mio. t	1,6 Mio. t
Recyclingfasern ³⁾	1,2 Mio. t	1,2 Mio. t	1,1 Mio. t
Frischfasern ⁴⁾	1,6 Mio. t	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t
Anteil erneuerbare Rohstoffe	0,79	0,89	0,88
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,9 Mio. t	0,2 Mio. t	0,2 Mio. t
<i>MM Packaging</i>			
Erneuerbare Rohstoffe ²⁾	0,8 Mio. t	0,9 Mio. t	0,9 Mio. t
Karton- und Papiereinsatz	0,7 Mio. t	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t
Recyclingfasern ³⁾	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t	0,3 Mio. t
Frischfasern ⁴⁾	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t	0,3 Mio. t
Anteil erneuerbare Rohstoffe	0,97	0,95	0,91
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,03 Mio. t	0,0 Mio. t	0,1 Mio. t
Verantwortungsvolle Beschaffung	2021	2020	2019
Frischfaser in der Karton- und Papierproduktion ^{1) 2)}			
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	59 %	23 %	17 %
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	33 %	36 %	36 %
- aus kontrollierten Quellen ⁵⁾	8 %	41 %	47 %
Frischfaser in der Verpackungsproduktion			
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	19 %	17 %	
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	16 %	10 %	
FSC®-zertifizierte Produktionsstandorte	44 von 50	46 von 52	46 von 52
PEFC™-zertifizierte Produktionsstandorte	38 von 50	40 von 52	40 von 52
Abfälle in der Produktion¹⁾	2021	2020	2019
Ungefährliche Abfälle in der Produktion	0,5 Mio. t	0,4 Mio. t	0,3 Mio. t
Gefährliche Abfälle in der Produktion	5 Tsd. t	4 Tsd. t	4 Tsd. t
Wasserverbrauch	2021	2020	2019
Wasserverbrauch in der Karton- und Papierproduktion ¹⁾	70 Mio. m ³	19,7 Mio. m ³	21 Mio. m ³
Wasserverbrauch in der Verpackungsproduktion	0,7 Mio. m ³	0,7 Mio. m ³	0,7 Mio. m ³

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baiersbronn

²⁾ inklusive Verpackungsmaterialien

³⁾ exklusive Rejekten

⁴⁾ Holzschliff-Äquivalent

⁵⁾ inklusive FSC® Controlled Wood

⁶⁾ exklusive MM Follacell und Werk Hirschwang

PEOPLE

Wesentliche lokale Beschäftigungseffekte¹⁾	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
<i>MitarbeiterInnen je Land</i>			
Polen	3.122	670	687
Deutschland	2.201	2.632	2.715
Österreich	1.745	1.764	1.846
Frankreich	889	919	916
Russland	648	624	609
Türkei	599	478	450
Finnland	535	0	0
Slowenien	407	398	389
Chile	291	244	239
Großbritannien	281	255	236
Iran	263	270	239
Rumänien	253	223	202
Ukraine	227	229	224
China	195	202	212
Kolumbien	181	174	204
Spanien	152	139	143
Vietnam	147	137	123
Jordanien	114	112	115
Philippinen	101	117	120
Norwegen	66	73	69
Kanada	49	49	44
Niederlande	2	209	202
Sonstige	24	20	30
Summe	12.492	9.938	10.014

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften

Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	2021	2020	2019
Gruppenweites Schulungsportfolio der „MM-Academy“	284	273	149
TeilnehmerInnen „MM-Academy“-Schulungen ¹⁾	4.245	4.055	1.447
Davon Führungskräfte	792	706	
Gruppenweite Schulungen „MM-Academy“ – in Stunden	25.660	32.078	12.494
Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden ¹⁾	134.430	102.722	142.076

¹⁾ exklusive der in 2021 verkauften Standorte sowie der akquirierten Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn

Mitarbeitersicherheit und -gesundheit¹⁾	2021	2020	2019
ISO 45001- bzw. OHSAS 18001-zertifizierte Produktionsstandorte	13 von 50	16 von 50 ⁴⁾	16 von 52
Arbeitsunfälle MitarbeiterInnen (>3 Ausfallstage)	193	254	
Unfallrate ²⁾ MitarbeiterInnen (>3 Ausfallstage)	2,1	3,1	
Arbeitsunfälle LeiharbeiterInnen (>3 Ausfallstage)	19	25	
Unfallrate ²⁾ LeiharbeiterInnen (>3 Ausfallstage)	2,9	5,2	
Arbeitsunfälle mit schweren Folgen	5	4	
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0	0	

Menschenrechte³⁾	2021	2020	2019
Fälle von Kinderarbeit	0	0	0
Fälle von Zwangsarbeit	0	0	0
Produktionsländer mit Fundamental Rights Index ≤ 0,4 (Rule of Law)	0 von 21	0 von 21	3 von 21

¹⁾ exklusive der in 2021 verkauften Standorte sowie der akquirierten Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn

²⁾ basierend auf 200.000 gearbeiteten Stunden

³⁾ inklusive aller Standorte der Division MM Board & Paper, auch der in 2021 neu akquirierten Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn, exklusive der in 2021 verkauften Standorte in Eerbeek und Baidersbronn

⁴⁾ exklusive MM Follacell und Werk Hirschwang

PROSPERITY

Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen¹⁾	2021	2020	2019
Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	0	0	0

Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten¹⁾	2021	2020	2019
Produktionsstandorte in Ländern mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2017	2 von 21	1 von 21	2 von 21
Anzahl der Klagen wegen Korruption oder wettbewerbswidrigen Verhaltens	0	0	0

Qualität und Produktsicherheit¹⁾	2021	2020	2019
Prozentsatz der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten überprüft werden	100 %	100 %	100 %
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte	46 von 50	49 von 50 ²⁾	52 von 52
Produktionsstandorte ¹⁾ , die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind (BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP, HACCP)	31 von 50	33 von 50 ²⁾	34 von 52

¹⁾ inklusive akquirierter Werke MM Kotkamills und MM Kwidzyn für das gesamte Berichtsjahr 2021; exklusive verkaufter Standorte in Eerbeek und Baidersbronn

²⁾ exklusive MM Follacell und Werk Hirschwang

GRI-INHALTSINDEX

GRI Standard	Angabe	Seite
<i>GRI 102: Allgemeine Angaben</i>	102-1 Name der Organisation	44
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	2, GB 16-17 ¹⁾
	102-3 Ort des Hauptsitzes	44
	102-4 Betriebsstätten	2
	102-5 Eigentum und Rechtsform	GB 40 ¹⁾
	102-6 Bediente Märkte	2
	102-7 Größenordnung der Organisation	1-2
	102-8 Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	32, 47-48
	102-9 Lieferkette	23, 42
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	7, 44
	102-11 Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	1
	102-12 Externe Initiativen	42-43
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	42-43
	102-14 Aussagen der Führungskräfte	GB 10-15 ¹⁾
	102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	1, 9, 38-39
	102-18 Führungsstruktur	9
	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	10
	102-41 Tarifverhandlungen	33
	102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	10-12
	102-43 Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	10-12
	102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	12-15
	102-45 Unternehmen, die im Konzernabschluss aufgeführt werden	44-45, GB 222-226 ¹⁾
	102-46 Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	12-15, 44
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	12-15
	102-48 Neuformulierung der Informationen	n/a
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	n/a
	102-50 Berichtszeitraum	44
	102-51 Datum des aktuellsten Berichts	44
	102-52 Berichtszyklus	44
	102-53 Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	44
	102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	2
102-55 GRI-Inhaltsindex	49-52	
102-56 Externe Prüfung	54	

¹⁾ Diese Informationen finden sich im Geschäftsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“

Korruptionsbekämpfung		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 38-40
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	38-40
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	38-40
GRI 205: Korruptionsbekämpfung	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	40, 48
Wettbewerbswidriges Verhalten		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 38-40
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	38-40
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	38-40
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	40, 48
Materialien		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 23-26
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	23-26
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	23-26
GRI 301: Materialien	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	23-26, 46
Energie		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 20-22
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	20-22
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	20-22
GRI 302: Energie	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	22, 45
	302-3 Energieintensität	22, 45
Wasser		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 26-28
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	26-28
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	26-28
GRI 303: Wasser	303-1 Wasserentnahme nach Quelle	28, 46

Emissionen		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 20-22
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	20-22
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	20-22
GRI 305: Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	22, 45
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	22, 45
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	22, 45
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	22, 45
Abfall		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 23-26
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	23-26
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	23-26
GRI 306: Abfall (2020)	306-3 Angefallener Abfall	26, 46
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Seite
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35-36
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	35-36
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	35-36
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Gesundheitsschutz	35-36
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35-36
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	35-36
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	35-36
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	36, 48
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	36, 48
Aus- und Weiterbildung		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 30-33
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	30-33
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	30-33
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortwährenden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen	33, 47

Kinderarbeit		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 33-34
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	33-34
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	33-34
GRI 408: Kinderarbeit	408-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	34, 48

Zwangs- oder Pflichtarbeit		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 33-34
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	33-34
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	33-34
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit	409-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	34, 48

Sozioökonomische Compliance		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 38-40
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	38-40
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	38-40
GRI 419: Sozioökonomische Compliance	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	40, 48

Kundengesundheit und Kundensicherheit		Seite
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	12-15, 40-41
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	40-41
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	40-41
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	41, 48

TCFD-INHALTSINDEX

Die MM Gruppe orientiert sich an dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimabezogene Risiken und Chancen in die bestehenden Berichtsstrukturen bestmöglich zu integrieren. Dabei wurden TCFD-Disclosures herangezogen, die den Bereichen „Governance“, „Strategy“, „Risk Management“ sowie „Metrics and Targets“ zuzuordnen sind.

TCFD Disclosure		Seite
Governance	Beschreibung, wie klimabezogene Risiken und Chancen durch den Vorstand beaufsichtigt werden	1
	Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen	9
Strategy	Beschreibung der klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat	20-22, 14-15
	Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation	20-22, 15-17, 7
	Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien einschließlich eines Szenarios mit einer Temperatur von 2°C oder weniger	20-22
Risk Management	Beschreibung der Prozesse, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert und bewertet	12-15 GB 80 ¹⁾
	Beschreibung der Prozesse, wie die Organisation mit klimabezogenen Risiken umgeht	12-15 GB 80 ¹⁾
	Beschreibung, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind	12-15 GB 80 ¹⁾
Metrics and Targets	Offenlegung der Kennzahlen, die von der Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess herangezogen wurden	14-15
	Offenlegung der Scope 1-, Scope 2- und ggf. Scope 3-Treibhausgasemissionen und der damit verbundenen Risiken	20-22
	Beschreibung der Ziele (und deren Umsetzung), die sich die Organisation zur Bewältigung klimabezogener Risiken und Chancen setzt	20-22

¹⁾ Diese Informationen finden sich im Geschäftsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.

BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267 a UGB (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft (der „Gesellschaft“), Wien, für das Geschäftsjahr 2021 durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2021/852) sowie der GRI-Standards Option „Kern“ übereinstimmt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die ordnungsgemäße Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267 a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2021/852) sowie der GRI-Standards Option „Kern“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat hat den nichtfinanziellen Bericht zu prüfen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme verlassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267 a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2021/852) sowie den GRI-Standards (Option „Kern“) übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243 b und § 267 a UGB sowie von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Wir erteilen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die Allgemeine Auftragsbedingungen (AAB) 2018, herausgegeben von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (<https://www.ksw.or.at/desktopdefault.aspx/tabid-209/>) zugrunde liegen. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten auf die für Abschlussprüfungen von kleinen und mittelgroßen Gesellschaften geltende Haftungshöchstgrenze von 2 Mio. EUR beschränkt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen
- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder durch Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter und Einsichtnahme in relevante Dokumente
- Erlangung eines Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht durch die Durchführung von Interviews mit den Unternehmensverantwortlichen sowie die Durchsicht der internen Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Managementsysteme im Zusammenhang mit nicht finanziellen Belangen/Angaben
- Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Prüfungshandlungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen. Sämtliche Gespräche sowie Prüfungshandlungen wurden aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie und den Corona-Schutzmaßnahmen virtuell durchgeführt
- Kritische Würdigung der Angaben entsprechend den Anforderungen der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2021/852)
- Überprüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen laut § 267 a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2021/852) sowie des GRI-Standards Option „Kern“

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten
- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die nichtfinanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen anderer dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche anderer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Wien, am 14. März 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer